

Landsgmeind -
chömmed Sie au?



di bsundrig Gemeindsversammlig
uf dā Resiwiesl!

am Sunntig, 12. Juni 2016
12.00 Uhr

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Halden – Ist der Name Programm?

Eine Halde ist ein Abhang mit einem Neigewinkel, der ihn grad eben nicht rutschen lässt. Diese Halde war gut genug für Kesselflicker und Fahrende. Sie wurde im Jahr 1812 zur Gemeinde erklärt und alle dort Wohnenden zu Bürgern von Halden. Nach gut 200 Jahren ist Halden ein begehrter Wohnort, allerdings mit einem Hang zum Rutschen.

„Chum verbi!“
Quartiere 
und ihre Menschen

Daran ist aber nicht nur die Thurschuld, sondern

auch Sand und Kies und das Gestein. Mergel saugt Wasser auf und dehnt sich dabei aus. Dadurch entsteht Bewegung. Werner Siegfried, 22 Jahre lang Vorsteher der Ortsgemeinde Halden, stellte 1980 bei der Vermessung von Halden im Vergleich mit der ersten Vermessung von 1900, Unterschiede bis zu 1.20m fest. Ein Haus soll so schräg gestanden sein wie der Turm von Pisa. Vor ca. 20 Jahren fand ein 2 Mio. Projekt, welches den Hang von ganz unten her abgesichert hätte, keine Mehrheit. Stattdessen wurde er mit Betonriegeln stabilisiert. Diese wurden bei der letzten Rutschung mitsamt dem Strassenbelag die Böschung hinunter gespült.



Halden bietet mehr

Zwei idyllische Biotope laden beim Dorfeingang zum Verweilen ein. Ein Naturschutzgebiet in Richtung Schönenberg bietet Ruhe und Erholung. Gut aufs Gemüt wirkt auch die unglaubliche Aussicht beim alten Schulhaus, über blühende Obstbäume hinweg zum benachbarten Bischofszell, bis hin zum Alpstein. Schulstunden finden hier nur noch drei pro Woche statt – wohl weil die Schüler nicht vom «ausdemFensterschauen» abzubringen waren. Ursprünglich fanden Schulstunden im guterhaltenen Bohlenständehaus an der Oberhaldenstrasse statt.

Die Jahreszahlen 1812 – 1996 im Dorfbrunnen erinnern an die Zeit der Eigenständigkeit. Noch 1806 hat sich Halden vergeblich um die Aufnahme in einer der angrenzenden Gemeinden bemüht. Die Bevölkerung galt nicht nur «ökonomisch sondern auch sittlich völlig verkommen». Einige Jahre war die Gemeinde direkt dem Staat unterstellt. «Erst

1907 hatte sich die Finanzlage und der Bildungsstand ihrer Bewohner derart gehoben, dass der Gemeinde die Selbstverwaltung zurückgegeben werden konnte», ist in alten Chroniken zu lesen.

Nicht nur optisch ein Zentrum

Gleich beim Dorfplatz steht das Restaurant Schäfli. August Huber hat 1924 die Bäckerei und später auch den Restaurantbetrieb übernommen. Aus seiner Hand übernahm es 1952 Sohn Hans, welcher gleichzeitig das Amt des Bürgerpräsidenten bekleidete. Seit nunmehr 27 Jahren führt es dessen Sohn Peter. «Ja, hier lebt sich's gut», bestätigen zwei ältere Damen, «man kennt und hilft sich. Streitereien können sich naturgegeben nicht lange halten». Es stellt sich dann heraus, dass die beiden zwar hier aufgewachsen, jedoch längst nicht mehr hier wohnen. Wir nehmen an, dass ihr Statement nicht nur nostalgischem Wunschdenken entspricht.

Charlotte Kehl

INHALT



Baubewilligungen
und Interessantes
aus den Sitzungen
des Stadtrates vom
27. April und 11. Mai 2016

Seite **2**



Landsgemeinde
Resiwiese!
Familiengottesdienst
und Fest für Gross
und Klein – Sonntag, 12. Juni

Seite **4**



Sommer Sonne
BADIFEST!
schweiz.bewegt
sich dieses Jahr in
der Badi Bischofszell – 18. Juni

Seite **11**



Stadtbach von der
Türkei, über den
Stadtgraben bis
zur Thur – Stand
Abwassertechnische Sanierung

Seite **19**



Streifzug durch
das Bürgerarchiv!
949 Pergament-
Urkunden vom
Mittelalter bis heute – Museum

Seite **35**



ROSENSTADT
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:

08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag bis 18.00 Uhr

Freitag 07.00 – 14.00 Uhr / durchgehend

Ausgabe: Juni 2016 / Nr. 06/16

Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell

Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl

Telefon: 071 424 24 24

Telefax: 071 424 24 20

E-Mail: redaktion@bischofszell.ch

Internet: www.bischofszell.ch

Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell

Layout

und Inserate: Werner Hungerbühler

Rathaus, Marktgasse 11

9220 Bischofszell

Telefon: 071 424 24 24

Telefax: 071 424 24 20

E-Mail: inserate@bischofszell.ch

Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten

Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Neue Öffnungszeiten	6
Lebendige Vernissage	7
2. Stadt-Öpfeltrophy	9
Post im Dorf	14
Kristallcup-Traum	15
JV Musikschule	21
Neu eingerichtet	23
Die Schnellsten	25
Dixie Zitronengässli	26
SP im Schäfli Halden	27
einzigARTig	28
Botschafter für Bischofszell	29
Zeit als Währung	32
Repair – Tüftler gesucht	33
Musikschule gratuliert	34
Mammut-Bilder	37
Veranstaltungskalender	38
Juni 2016	
Kirchenkalender	39
Kinderseite	40

Der nächste Marktplatz erscheint am
23. Juni 2016

Sitzung vom 27. April 2016

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Matthias Höner, Monika Jud,
Bergstrasse 32, 9220 Bischofszell

Projekt: Sanierung Wohnhaus

Lage: Bergstrasse 32, Parzelle 1339,
Bischofszell

Bauherr: Jörg und Monica Baumgartner,
Tuchgasse 2, 9220 Bischofszell

Projekt: Renovation Fenster und
Westfassade

Lage: Tuchgasse 2, Parzelle 140,
Bischofszell

Bauherr: Hans und Marianna Bartholdi,
Obidörfli 3, 9220 Bischofszell

Projekt: Anbau Rollstuhl-Lift

Lage: Obidörfli 3, Parzelle 1718,
Bischofszell

Bauherr: Avsegül und Nejat Giray,
Obertor 2, 9220 Bischofszell

Projekt: Anbau Carport

Lage: Obertor 2, Parzelle 383,
Bischofszell

Bauherr: «zurzeit», Concetta Graden,
Gerbergasse 3, 9220 Bischofszell

Projekt: Werbeschild

Lage: Gerbergasse 3, Parzelle 91,
Bischofszell

Früherer Beginn der Grüngutsammlung ab 2017

Der Stadtrat hat eine Anregung aus der Bevölkerung aufgenommen und beschliesst, die Grüngutsammlungen ab dem Jahr 2017 bereits Mitte März ein erstes Mal durchzuführen. Bis anhin wurden die Grüngutsammeltouren jeweils im Zweiwochenrhythmus von anfangs April bis November vorgenommen. Mit der Änderung wird nun ein zusätzlicher Sammeltag eingeführt.

Genehmigung Gesamtkonzept Unterflurcontainer und Freigabe erste Etappe

Im August 2015 hat der Stadtrat die mittel- und längerfristige Einführung von Unterflurcontainern beschlossen. Ein gut erschlossenes Netz von unterirdischen Containeranlagen, im gesamten Gemeindegebiet verteilt, soll das herkömmliche Kehrachtsammelsystem bis ins Jahr 2021 vollständig ablösen. Unterflurcontainer bringen insbesondere Vorteile punkto Entsorgungseffizienz, Sauberkeit, Ortsbild-Ästhetik und Raumnutzung. Für die etappenweise Einführung werden jährlich Fr. 80'000.– budgetiert.

Der Stadtrat genehmigt in einem weiteren Schritt ein in der Zwischenzeit vorliegendes Gesamtkonzept. Er erteilt damit auch Freigabe der ersten Tranche für die Errichtung von Unterflurcontainern in Schweizerholz, Halden, Bischofszell Nord sowie im Bitziquartier. Die Standorte wurden vorgängig mit dem Verband Kehrachtverbrennungsanlage (KVA) Thurgau abgeprochen. Die Ausführung erfolgt noch im laufenden Jahr.

Sicherheitskonzept Rosen- und Kulturwoche

Der Stadtrat genehmigt das in Absprache mit den lokalen Sicherheitsorganen erarbeitete Sicherheits- und Verkehrskonzept der kommenden Rosen- und Kulturwoche inklusive des vordefinierten Zeitraums für den Auf- und Abbau. Gleichzeitig erteilt der Stadtrat die Bewilligung zur Nutzung des öffentlichen Grundes für die Durchführung des Anlasses. Die Rosen- und Kulturwoche findet vom 25. Juni bis 3. Juli 2016 statt.

Leistungsvereinbarung mit der Stadtmusik Bischofszell

Der Stadtrat genehmigt eine Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der

Anzeige

MR SANITÄR

071 422 11 13

130 Jahre

Stadtmusik Bischofszell. Die Vereinbarung regelt die gegenseitigen Verpflichtungen und Leistungen.

Die im März 2014 durch den Stadtrat erlassenen Richtlinien über die Unterstützung von ortsansässigen Vereinen und lokalen

Anlässen sehen vor, dass für jährliche Beiträge der Stadt ab Fr. 1'000.– eine Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen ist.

Bischofszell, 2. Mai 2016

*Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Sitzung vom 11. Mai 2016

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Sunday Nnamchi Okenwa,
Kenzenaustasse 4, 9223 Schweizersholz

Projekt: Autoabbruch, Recycling von alten Autos

Lage: Kenzenaustasse 4, Parzelle 2687, Schweizersholz

Bauherr: Silvan und Martina Hengartner,
Dörflistrasse 14, 9223 Schweizersholz

Projekt: Abbruch und Neubau Hausteil

Lage: Dörflistrasse 14, 16, Parzelle 2186, 2806, Schweizersholz

Bauherr: Luciano Sussi,
Niederbürerstrasse 17, 9220 Bischofszell

Projekt: Glasvordach Erd- und Attikageschoss

Lage: Niederbürerstrasse 17, Parzelle 829, Bischofszell

Bauherr: Liridon Bajrami,
Breitacherstrasse 6, 8142 Uitikon
Waldegg

Projekt: Umbau Einfamilienhaus in Mehrfamilienhaus

Neubau Mehrfamilienhaus mit Carport

Lage: Fabrikstrasse 5, 5a, Parzelle 497, Bischofszell

Vorgezogener Einbau Deckbelag der Türkeistrasse

Der Stadtrat genehmigt den vorzeitigen Einbau des Deckbelags an der im vergangenen Jahr sanierten Türkeistrasse. Die Arbeiten sind in den kommenden Sommermonaten vorgesehen. Gleichzeitig wird der eigentlich für dieses Jahr budgetierte Deckbelageinbau an der Alten Niederbürerstrasse und in einem Teilbereich der

Poststrasse bis auf weiteres zurückgestellt. Grund ist der über die alte Niederbürerstrasse geleitete Baustellenverkehr im Zusammenhang mit dem Stadtbach-Projekt. Aus bautechnischer Sicht ist eine Verschiebung des Deckbelageinbaus um ein bis zwei Jahre unproblematisch. Durch den Projekttausch beziehungsweise das grössere Volumen der Türkeistrasse ergibt sich eine Budgetüberschreitung von Fr. 20'000.–.

Kostenkontrolle im Projekt Abwassertechnische Sanierung / Stadtbach

Der Stadtrat überprüft regelmässig den aktuellen Projekt- und Kostenstand im Grossprojekt «Abwassertechnische Sanierung / Stadtbach». Aktuell kann zur Kenntnis genommen werden, dass es in der letzten Bauphase von November 2015 bis April 2016 zu keinen weiteren Kostenüberschreitungen mehr gekommen ist und einzelne Teilprojekte möglicherweise sogar etwas unter der Kostenprognose abgerechnet werden können. Für definitive Aussagen ist es derzeit aber noch zu früh. Im gleichen Zug beschliesst der Stadtrat aus Spargründen, aber auch zur Vermeidung von Lichtemissionen, die geplante Beleuchtung im Stadtbach-Bereich (Stadtgraben) auf ein Minimum zu reduzieren. Er verabschiedet zu diesem Zweck ein entsprechend überarbeitetes Beleuchtungskonzept. Die betroffenen Anwohner im Bereich Stadtgraben (Quelletepf bis Thurbruggstrasse) werden anlässlich eines Informationsanlasses im Juni über den aktuellen Projektstand aus erster Hand informiert.

Bischofszell, 13. Mai 2016

*Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Walter

«Mein Gott Walter»: Mit diesem Lied wurde der deutsche Komiker Mike Krüger Mitte der Siebzigerjahre bekannt. Es beginnt so: «Walter war nicht gross, war eher klein, trotzdem glaubte er, von den Kleinen einer der Grössten zu sein.» Diese Beschreibung passt exakt auf «unseren» Walter, mit dem Unterschied, dass Walter Bollier tatsächlich zu den Grössten gehört und dies mit Fug und Recht behaupten dürfte, weil er seit Jahrzehnten Grosses für unsere Stadt leistet. Doch es entspricht ganz und gar nicht dem Wesen von Walter Bollier, sich selbst zu loben, darum übernehme ich das gerne.

Walter ist ein Stadtoriginal. Ein Original ist, wer in liebenswerter

Weise durch bestimmte Besonderheiten auffällt. Natürlich fällt Walter durch sein Äusseres auf: Robuste Statur, weisse weisse Haare und eine Gesichtsbehaarung, die ihresgleichen sucht und Aufnahme im Verzeichnis der bedrohten Bart-Arten finden sollte. Nur schon wegen seiner imposanten Erscheinung vergisst man die erste Begegnung mit Walter nie. Ich erinnere mich an meine. Auf einem Ausflug des Quartiervereins erzählte er lustige Geschichten, um uns Kindern die Qual der Wanderung zu verkürzen. Doch möchte ich diesen Text nicht damit vergeuden, in meinen Erinnerungen zu schwelgen, sondern daran erinnern, was Walter Bollier für unsere Stadt getan hat und immer noch tut.

Walter amtierte einst als Stadtrat für den Landesring der Unabhängigen, LdU. Den Politiker Bollier konnte Walter nie ablegen. Gerne erinnert er die aktuelle Politiker-Gilde daran, dass man sie an ihren Taten und nicht an ihren Worten messen wird. Walter darf das. Er geht mit gutem Beispiel voran. Walter ist und war Präsident der Waldkommission der Bürgergemeinde, Präsident der Revierkörperschaft, Obmann der Jagdgesellschaft und Mitglied in einigen Baukommissionen für die eine und andere städtische Anlage. Seit Jahren präsidiert er den Verein Alters- und Pflegeheim Sattelbogen mit viel Elan und Leidenschaft. Unter seiner Führung und auch dank dem grossen Engagement von Betriebskommissionspräsident Beat Frei, gelang es, ein Dementenheim zu realisieren und eine Ausbau- und Sanierungsetappe in Angriff zu nehmen. Seit diesem Frühjahr erfreuen sich die Besucher der Waldschenke an einer neuen Blockhütte. Auch sie geht auf das Engagement von Walter Bollier zurück. Und wenn wir zum Schluss all diesen Einsatz, diesen Eifer, diese Hingabe und Aufopferung addieren, bleiben als Ausruf des Erstaunens und der Anerkennung vier Worte zurück: «Mein Gott Walter!» Danke.

Thomas Weingart, Stadtpräsident



Walter Bollier

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Jahresrechnung 2015 trotz Minus besser als erwartet

Die Laufende Rechnung 2015 der Stadt Bischofszell schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 169'000 Franken ab. Damit fiel das Ergebnis um rund eine Viertelmillion Franken besser aus als budgetiert.

Zurückzuführen ist die Verbesserung im Wesentlichen auf höhere Steuererträge auf der Einnahmenseite und tiefere Abschreibungen auf der Ausgabenseite, dies bei einem Aufwand von 16 Millionen Franken und einem Ertrag von 15.83 Millionen Franken. Auch unter förderlichen Bedingungen schaffte es die Stadt nicht, schwarze Zahlen zu schreiben, trotz guter Ausgabendisziplin der einzelnen Ressorts.

Verzögerte Investitionen

Rund 2.5 Millionen Franken hat die Stadt im vergangenen Jahr investiert. Geplant waren Investitionen im Umfang von 4.9 Millionen Franken. Das budgetierte Volumen wurde unter anderem nicht erreicht, weil sich Strassenbauprojekte aus unterschiedlichen Gründen verzögern.

Dank Zuzügen steigen die Steuereinnahmen

Die Bevölkerung wuchs im vergangenen Jahr um 1.4 Prozent. Auch die Steuerkraft konnte von 1655 Franken auf 1658

Franken pro Person gesteigert werden. Dank diesen zwei Faktoren nahm die Stadt rund 123'000 Franken mehr Gemeindesteuern ein als erwartet. Auch bei den Anteilen an den Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern wurde der Voranschlag um 79'000 Franken übertroffen.

Mehrausgaben beim Personal

Infolge eines Personalwechsels liegt der Personalaufwand der Abteilung Bau und Sicherheit über dem Budget. Ausserdem waren die Lohnzulagen sowie die arbeitgeberseitigen Sozialversicherungsbeiträge zu tief budgetiert, was insgesamt rund 100'000 Franken ausmacht. Die Begleichung von Krankenkassen-Prämienausständen führte ebenso zu höheren Ausgaben. Das Bereichsergebnis der öffentlichen Sozialhilfe liegt mit 808'000 Franken um rund 30'000 Franken tiefer als erwartet. Der Pro-Kopf-Beitrag der Sozialhilfe lag im Jahr 2015 bei 107 Franken (Vorjahr 137 Franken).

Technische Betriebe mit Gewinn

Positiv fallen die Ergebnisse der TGB aus. Die Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 122'000 Franken ab. Für rund 1.1 Millionen Franken wurden Vorfinanzierungen getä-

tigt. Die TGB planen den Bau eines neuen Betriebs- und Verwaltungsgebäudes. Über das Bauvorhaben wird letztlich der Souverän entscheiden. Der Gewinn der Wasserversorgung beläuft sich auf 58'000 Franken. Auch hier wurde eine Vorfinanzierung von 200'000 Franken verbucht.

Bürgerhof im Plus

Tiefere Personalkosten und leicht höhere Erträge führten zu einem positiven Ergebnis für den «Bürgerhof – Wohnen im Alter». Das stadteigene Alters- und Pflegeheim schliesst die Rechnung 2015 mit einem Gewinn von 98'000 Franken ab.

Über die Jahresrechnungen 2015 der Stadt und der Stadtbetriebe befinden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Landsgemeinde, am Sonntag, 12. Juni 2016, 12 Uhr, auf der Resiwiese Schweizersholz. Die Jahresrechnungen werden mit der Einladung zur Gemeindeversammlung per Post zugestellt. Die detaillierten Zahlentabellen kann man unter folgendem Link herunterladen:

<http://www.bischofszell.ch/politik/gemeindeversammlung>

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Landsgemeinde Bischofszell vom 12. Juni 2016

Die Durchführung der Landsgemeinde vom 12. Juni 2016 auf der Resiwiese in Schweizersholz rückt langsam aber sicher näher. Gerne möchten wir die Bischofszeller Bevölkerung über den Ablauf wie folgt informieren:

- ▶ Standort ist die Resiwiese in Schweizersholz gemäss abgedrucktem Kartenausschnitt. Bitte beachten Sie, dass die Anfahrt im Einbahnverkehr von Schweizersholz Richtung Halden geführt wird.
- ▶ Im grossen Festzelt sind maximal 440 Sitzplätze mit Festbankbestuhlung und zusätzlich 160 Sitzplätze ohne Tische vorgesehen.

Aktionen

- ▶ Von 09.00 – ca. 14.00 Uhr; kostenlose Kinderbetreuung mit Spass und Spiel im kleinen Festzelt durch die Mitarbeiter der kibi Bischofszell.
- ▶ Mit dem Verein vitaswiss unter der Wanderleitung von Herrn August

Forster, kann der Weg nach Schweizersholz am Sonntag auch zu Fuss in Angriff genommen werden. Der Treffpunkt für Wanderbegeisterte ist um 9.45 Uhr vor dem Rathaus. Geplante Ankunft auf der Resiwiese ist um ca. 11.00 Uhr.

- ▶ Auf den Spuren der Dorf- und Quartiervereine. Nach der Gemeindeversammlung können auf dem Podest an Informationswänden die selbst erstellten Dokumentationen der Dorf- und Quartiervereine Stocken-, Schweizersholz-, Halden-, Sittertal- und untere Altstadt gelesen werden.

Zeitabläufe

09.30 – 10.30 Uhr

ökumenischer Familiengottesdienst im «grossen Festzelt»

10.45 – 11.45 Uhr

offerierter Apéro im «kleinen Festzelt»

ab 11.30 Uhr

Eintritts-Kontrolle ins «grosse Festzelt» durch den abgesperrten Bereich mit

Stimmrechts-Ausweis. Gäste haben ebenfalls Zutritt, jedoch ohne Stimmrecht

12.00 – 14.00 Uhr

Durchführung der Landsgemeinde-Versammlung

14.00 – 19.00 Uhr

Verpflegung und gemütliches Beisammensein der Besucher im «grossen Festzelt» mit Getränken, Spatz, Bratwurst, Cervelat, Schnitzelbrot und einem Dessertbuffet durch die Dorf- und Quartiervereine

16.00 – 16.30 Uhr

Talk mit den ehemaligen Ortsvorstehern Werner Siegfried und Adolf Keller, sowie dem ehemaligen Stadtammann Bernhard Koch, unter der Leitung von Thomas Weingart

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Aus der Gemeinde

Anfahrt



PKW Parkplätze

Auf dem Areal rund um die Resiwiese sind die Parkplatzmöglichkeiten beschränkt. Daher macht es Sinn, wenn Fahrgemeinschaften gebildet werden. Das Parken auf den signalisierten Flächen erfolgt mit Einweisung.

Shuttle Transport

Gemeinsam mit den Firmen Rüttimann und der Thurtaxi AG aus Bischofszell wird ein Shuttle Service mit Bussen gemäss nachfolgenden Zeiten und Abholorten durchgeführt. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot und lassen Sie sich bequem zum Gottesdienst und zur Landsgemeinde chauffieren.

Abfahrten ab Bahnhof Stadt

Mit 2 Bussen total 46 Sitzplätzen
08.30 Uhr + 09.00 Uhr
11.00 Uhr + 11.30 Uhr

Abfahrten ab Parkplatz ALDI

Mit 1 Bus total 16 Sitzplätzen
08.30 Uhr + 09.00 Uhr
10.50 Uhr + 11.10 Uhr + 11.30 Uhr

Abfahrten ab Rest. Schäfli, Halden

Mit 1 Bus total 15 Sitzplätzen
09.00 Uhr
11.00 Uhr + 11.30 Uhr

Zu Fuss mit vitaswiss – 9.45 Uhr beim Rathaus – siehe oben

Rückfahrt

Nach dem ökumenischen Familiengottesdienst und der Gemeindeversammlung werden die Rückfahrten ab der Resiwiese nach Bischofszell (Bahnhof Stadt, Parkplatz ALDI) und Halden zeitlich wie folgt durchgeführt:

Abfahrten ab Resiwiese

10.45 Uhr / 15.00 Uhr / 16.00 Uhr / 17.00 Uhr / 18.00 Uhr / 19.00 Uhr

Das OK Team der Stadt Bischofszell möchte sich jetzt schon bei allen Verantwortlichen und Beteiligten für ihr Engagement bedanken. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Grossanlasses unserer Gemeinde.

OK Landsgemeinde
Franco Capelli + Erich Schildknecht

Landsgemeind - chömmed Sie au?



di bsundrig Gmeindsversammlig
uf dä Resiwiesä!

am Sunntig, 12. Juni 2016
12.00 Uhr



Anzeige

Planung und Ausführung Firma Ralph Lehmann Küchenbau

**innen
ausbau**
Ralph Lehmann
9220 Bischofszell · Telefon 071 4 200 300
Umbauplanung · Schreinerei · Küchenbau · Möbel
www.massivholztische.ch

Neue Schalteröffnungszeiten in der Stadtverwaltung Bischofszell ab 1. Juni 2016

Der Stadtrat beschliesst nach der durchgeführten Einwohnerbefragung eine Anpassung der Schalteröffnungszeiten per 1. Juni 2016. Die Änderung betrifft die Tage Donnerstag und Freitag und hat eine allgemeine Flexibilisierung zum Ziel.

Eine in den letzten Wochen durchgeführte öffentliche Einwohnerbefragung bestätigt deutlich, dass eine Anpassung und Flexibilisierung der heutigen Schalteröffnungszeiten einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen. Der Stadtrat legt daher die Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen im Rathaus (allgemeine Verwaltung) und in der Kornhalle (Abteilung Bau und Sicherheit) per 1. Juni 2016 wie folgt fest:

Montag bis Mittwoch:

08.30 Uhr – 11.30 Uhr / 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
(wie bisher)

Donnerstag:

08.30 Uhr – 11.30 Uhr / 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag:

07.00 Uhr – 14.00 Uhr / nachmittags geschlossen

Aus organisatorischen Gründen von diesen Änderungen nicht betroffen sind die weiteren städtischen Dienstabteilungen Soziale Dienste und Technische Gemeindebetriebe (TGB).

Bedürfnisse der Bevölkerung und Statistik als Entscheidungsgrundlagen

Eine im letzten Herbst durchgeführte Erhebung der Schalter- und Telefonfrequentierung in den publikumsstarken Verwaltungsabteilungen hat ergeben, dass der traditionelle «lange Donnerstagabend» ausgedient hat. So werden ab 18.00 Uhr kaum mehr Behördengänge oder Anrufe verzeichnet. Die Schalterschliessung wird entsprechend um eine halbe Stunde, auf neu 18.00 Uhr vorgezogen. Verhältnismässig eher schwach besucht war bisher zudem der spätere Freitagnachmittag. Von Kundenseite vermehrt gefragt sind hingegen flexible Möglichkeiten nach Verwaltungsbesuchen, so zum Beispiel über die Mittagszeit oder dann am frühen Morgen, vor dem Gang zur Arbeit. Mit der neuen Lösung einer Schalteröffnung bereits ab

7 Uhr und durchgehend über Mittag, jeweils am Freitag, kann verschiedenen Bedürfnissen Rechnung getragen werden.

Erhöhung der wöchentlichen Schalteröffnung um eine Stunde

Insgesamt werden die Schalteröffnungszeiten um eine Stunde pro Woche erhöht. Und falls der Gang zur Stadtverwaltung trotzdem nicht möglich sein sollte, kann nach Absprache mit der entsprechenden Dienstabteilung auch weiterhin ein Termin ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden. Diverse Verwaltungsgeschäfte können mittlerweile auch bequem von Zuhause, über den Online-Schalter der Stadt Bischofszell erledigt werden. Von Seiten der Verwaltungsmitarbeitenden, welche die neuen Öffnungszeitenmodelle innerhalb einer Arbeitsgruppe selber erarbeitet haben, werden die Änderungen ebenfalls begrüsst.

Stadtratskanzlei

Michael Christen, Stadtschreiber

Reorganisation der Grundbuchämter und Notariate

Im Kanton Thurgau werden die Grundbuchämter und Notariate per 1. Juni 2016 neu organisiert. Für die Bevölkerung und die Grundeigentümer aus Bischofszell bleibt als Aussenstelle das Amt in Bischofszell zuständig.

Zufolge der Neuorganisation werden die bisherigen 20 Grundbuch- und Notariatskreise aufgehoben. Neu wird es 5 Bezirksämter mit Standort in den Bezirkshauptorten geben. Dazu gibt es im Bezirk Frauenfeld neu eine Aussenstelle Diessenhofen und im Bezirk Weinfelden eine Aussenstelle in Bischofszell.

Für die Gemeinde Bischofszell bleibt die Zuständigkeit bei der Bezirksausenstelle Bischofszell, wobei die Büros am bisherigen Standort an der Kirchgasse 5, Dallerhaus, in Bischofszell verbleiben. Die Aussenstelle Bischofszell wird für die Gemeinden Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen und zusätzlich für Kradolfschönenberg und Zihlschlacht-Sitterdorf zuständig sein.

Personell wird es folgende Änderungen

geben: Louis Brüscheiler, seit 1. Januar 1976 Grundbuchverwalter und seit 1. Juni 1980 zusätzlich Notar und bis zur Bildung des KESB auch Vormundschaftssekretär, wird in Pension gehen, während der Übergangszeit bis Ende Dezember 2016 aber noch in Teilzeit arbeiten. Der seit dem 1. Juni 1980 in Bischofszell tätige Paul Sturzenegger wird weiterhin als Urkundsperson auf dem Amt in Bischofszell verbleiben.

Neuer Bezirkschef mit Büro an der Amriswilerstrasse 57 a in Weinfelden wird der Müllheimer Daniel Boltshäuser und Stellvertreter wird der Bürgler Philipp Bühler. Aussenstellenleiter in Bischofszell wird neu der in Bischofszell aufgewachsene und wohnhafte Silvan Hengartner. Bisher war er als Grundbuchverwalter und Notar des Kreises Amriswil zuständig, welches aufgelöst wird.

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten, falls in der Übergangszeit Verzögerungen eintreten. Weitere Informationen sind unter www.gni.tg.ch erhältlich.

Grundbuchamt und Notariat Bischofszell

Grabfeldräumung

Im Sommer (Juli / August) 2016 erfolgt auf dem Friedhof Bischofszell eine Grabfeldräumung.

Infolge Ablauf der Grabruhezeit wird die älteste Reihe des Erdbestattungsfeldes (Nord), mit Gräbern der Jahre 1991 – 1992, sowie der älteste Teil der Urnenplattenwand (Ost), mit Gräbern der Jahre 1992 – 1994, aufgehoben. Privater Grabschmuck sowie Grabsteine können durch die Angehörigen bis 30. Juni 2016 abgeholt werden. Sollten Sie die Urnenplatte sowie die Urne, sofern erhalten geblieben, beziehen wollen, bitten wir Sie um eine Mitteilung an die Friedhofgärtnerei, Blumen Münger AG, 071 422 11 27 bis zum obgenannten Termin. Das Entfernen der Urnenplatten bedarf fachmännischer Unterstützung und darf darum nicht selbständig vorgenommen werden. Anschliessend erfolgt die Räumung im Auftrag des Friedhofvorsteheramtes. Nicht abgeholter Schmuck und Grabsteine werden fachmännisch entsorgt.

Für Fragen stehen Ihnen das Friedhofvorsteheramt, Tel. 071 424 24 34 oder die Friedhofgärtnerei Blumen Münger AG, Tel. 071 422 11 27 gerne zur Verfügung.

Friedhofvorsteheramt Stadt Bischofszell

Zauber des Lebendigen

Seinen Stil muss jeder selber finden – sagt Udo Richter, der in seinem künstlerischen Schaffen viele Techniken ausprobiert und auch weitervermittelt hat. Nun zeigt er das breite Spektrum seiner Arbeiten mit neuen und früheren Werken in der eigenen Galerie «domus arte humana» an der Marktgasse 20. Vernissage ist am Samstag, 18. Juni um 17.00 Uhr.



Ob Bleistift, Aquarell, Pastell oder Öl – er scheint alles zu beherrschen, was die Malerei zu bieten hat. Er liebt kreative Vorgehensweisen, erforscht und mischt verschiedene Techniken miteinander. Er hat seinen Stil gefunden, indem er sich durch das Nichtfestlegen einer Stilrichtung die Lebendigkeit im Ausdruck und den Zauber des Geheimnisvollen bewahrt hat. Es geht ihm nicht nur um künstlerische Selbstentfaltung. Er möchte anregen, inspirieren, anleiten. Seine gutbesuchten Kurse versteht er als Hilfestellung beim Ausprobieren, als Geburtshelfer beim Finden des eigenen Ausdrucks. Er möchte über die Malerei mit den Menschen in

Beziehung treten, seien es Betrachter oder Kursteilnehmer.

Bedeutende «Galerie im Altstadtthus»

Das ehemalige Ladenlokal im Erdgeschoss ist zum Atelier und gleichzeitig zur Galerie geworden. Früher führte seine Mutter hier eine Geschenkboutique und sein Vater im ersten Stock die «Galerie im Altstadtthus», welche einige Bedeutung im schweizerischen Kunstbetrieb erlangte. Udo erinnert jede Ecke und viele alte Gegenstände an diese Zeit, während er in handwerklicher Arbeit die Räume zu seinem Atelier umbaut. «Ich bin auch Handwerker» erklärt er und meint damit nicht nur diese praktische Arbeit.

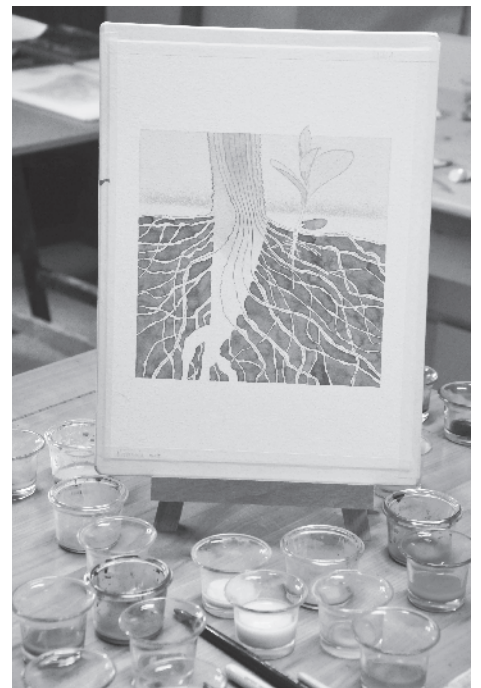
Er liebt die Herausforderung einer Auftragsarbeit, sei es die Erarbeitung eines Portraits oder eines Bildes für einen bestimmten Ort oder Zweck. «Nur mit einem offenen Herzen kann ich das Bedürfnis der Menschen erspüren und ihre Wünsche erfüllen». Auch passende Bilderrahmen und Passepartouts – nicht nur zu seinen Bildern – stellt Udo Richter selber her.

Vernissage

Am 18. Juni werden die Besucher im schönen grosszügigen Treppenhaus vom «Altstadthus» empfangen und mit Musik begrüsst. Der begabte junge Pianist und Informatik-Student Raphael Müller lässt sein Instrument vom ersten Stock ins ganze Haus erklingen. Mit dem Künstler Udo Richter, dessen Werken und seinem Hintergrund wird sich Volker Vogel in der Laudatio auseinandersetzen. Volker Vogel ist heute Theater-Regisseur und war in früheren Jahren Opernsänger auf grossen Bühnen in allen deutschsprachigen Ländern.

Es werden ca. 40 Bilder ausgestellt sein, andere können in grossen Schubladen bewundert werden. Zudem lädt ein grosszügiges Buffet zum Verweilen ein.

C.K.



Startschuss für Rosenwoche

Vom 26. Juni – 3. Juli ist das Atelier, respektive die Galerie, durchgehend geöffnet. Zu den Bildern von Udo Richter wird Margrith Keller ihre hübschen kreativen Geschenkartikel auf den Tischen des Raumes zum Bestaunen und zum Kauf anbieten. Sie ist zum 15. Mal gerne und erfolgreich an der Rosenwoche mit dabei und wohnt in Halden.

Udo Richter ist normalerweise am Mittwoch und Donnerstag in seinem Atelier anzutreffen.

Anzeigen

 **Buchmüller GmbH**

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Ich bin für Sie da in Bischofszell.

 **Patrick Rimle**
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
www.mobimittelthurgau.ch



Wussten Sie...

...dass die Pupille keine schwarze Fläche, sondern ein Loch in der Iris ist? Durch sie gelangt Licht auf die Netzhaut.

Grabenstrasse 1 • 9220 Bischofszell • 071 422 65 00
info@dietrich-optik.ch • www.dietrich-optik.ch

Zu vermieten
PW-Parkplätze

ab sofort an der
Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell

Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Ein Mitglied eines Bischofszeller Vereins wird krank. Darauf erhält er folgende Mitteilung: Der Vorstand hat an seiner gestrigen Sitzung mit sechs gegen vier Stimmen, bei sieben Enthaltungen, beschlossen, Dir recht gute Besserung zu wünschen.

Werner Hungerbühler

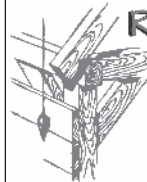
CORNELIA
moden

Outlet-Mode

**Grosses Modesortiment
Qualität zum kleinsten Preis**

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Mo 12 - 18 • Di - Fr 9.30 - 18 • Sa 9 - 16



**Roger Gubler
Holzbau**

Tel. 071 411 39 57

Natel 079 675 87 12

- Eingabe + Planung
- Fassaden-Renovation
- Elementbau
- Fenster + Türen
- Laminat + Parkett

Sattelbogenstr. 16 9220 Bischofszell www.gubler-holzbau.ch

**Herzlich willkommen zum
9. SAM-Stadt-Trial Bischofszell**
vom Samstag, 28. Mai 2016, 12 bis ca. 17 Uhr
interessanter und attraktiver Parcours
Festwirtschaft bei Bitzhalle der Organisator

**MEIN
LETZTER WILLE**

Ich möchte mein
Testament verfassen.
Deshalb bestelle ich
den Ratgeber der
Thurgauischen Krebsliga.

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____



Thurgauische Krebsliga
Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 70 00
info@tgkl.ch
PK 85-4796-4

thurgauische krebsliga

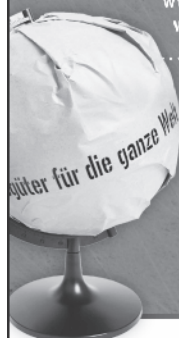


Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOL-
DIENST UND
WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch,
wittenbach@hiob.ch



Weitere HIOB
Brockenstube
Rorschach,
St. Gallerstrasse 16,
Tel. 071 845 27 37

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

SchreibLust & LeseNacht

Eingabeschluss für den Schreibwettbewerb nicht verpassen!

Samstag 11. Juni

bei Bücher zum Turm und Bibliothek Bischofszell

Zu vermieten

4 Zimmer-Wohnung

Sittertalstrasse 26, 8589 Sitterdorf

ab 1. August 2016
Erdgeschoss ohne Balkon
einfacher Standard

Mietzins Fr. 800.-- / Monat
inkl. Nebenkosten

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch



2. Stadt-OL am 10. Juni 2016

Fazit 2015: Fast 4'000 Läufer/innen an den Äpfel-Trophy-Läufen. Immer beliebter wird der Laufsport zwischen Feierabend und Wochenende für Jung und alt – Einzelläufer und Gruppen – nicht nur in Bischofszell. Jetzt anmelden! Es gelten die gleichen Kategorien wie im Vorjahr.

Neulinge kriegen Unterstützung

Die neun Läufe im Thurgau finden immer am Freitagabend zwischen 17.30 und 19.30 Uhr in den Sommermonaten statt. Als Ausrüstung genügen Turnschuhe und ein Sportdress; die übrigen Utensilien werden von den Organisatoren leihweise abgegeben.

ben. Erfahrene OL-Läufer führen Neulinge vor dem Start in die wichtigsten Dinge dieses faszinierenden Laufsports ein. Es darf auch in Duos gestartet werden.

Um jedermann die Chance zu geben, eine Bahn zu laufen, werden neun verschiedene Kategorien für Erwachsene, Schüler, Familien und Sportler aller Art angeboten. Neu heissen die Kategorien für Hobbyläufer «FUN». Es wird eine Tagesrangliste erstellt, daneben gibt es auch eine Gesamtwertung, bei der die sechs besten Resultate Berücksichtigung finden.

Bischofszell, 10. Juni 2016: Besammlung Bruggwiesenhalle ab 17.00 Uhr; Startzeiten: 17.30 bis 19.30 Uhr.



Äpfelprodukte als Belohnung

Erfreulicherweise haben all unsere Thurgauer Sponsoren ihre Unterstützung erneut bekräftigt, so dass alle LäuferInnen am Ziel mit mehreren Äpfelprodukten beschenkt werden. Zudem betreiben die lokalen Mitorganisatoren jeweils eine kleine Festwirtschaft. Wagen Sie sich doch einfach an einen der Läufe und geniessen Sie die spezielle Atmosphäre dieser Plauschanlässe.

Der 3. Stadt-OL in Bischofszell findet am 18. August 2017 statt.

Der 6. Lauf in Aadorf zählt gleichzeitig als Thurgauer Meisterschaft. Dank der Unterstützung durchs Kantonale Sportamt werden den besten drei LäuferInnen pro Kategorie Medaillen verteilt.

www.oepfel-trophy.ch



Frische Seeluft schnuppern? Wassersportcamp Arbon macht's möglich!

In Camp dreht sich alles um die Wassersportarten Rudern, Kanufahren und Surfen. Auch Spiel, Freu(n)de, Spass und Action werden hier gross geschrieben. Das ganze unter fachkundiger Leitung und für nur 300 Franken.

Das Sportamt Thurgau bietet in den Sommerferien vom 17. – 23. Juli 2016 ein Wassersportlager in Arbon an. Über das Wasser gleiten und Wassersport hautnah erleben. Erfahrene Jugend+Sport-Leitende bieten den Teilnehmenden zwischen 14 und 20 Jahren ein vielseitiges Programm, in welchem das Wassersporterlebnis mit polysportiven Gedanken im Vordergrund steht. Langeweile im Camp ist definitiv ein Fremdwort, nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an Land wird so einiges geboten.

Das Wassersportcamp Arbon findet direkt am Bodensee, mit der zur Verfügung gestellten Infrastruktur des Seeclubs Arbon, statt. Das Gelände befindet sich direkt neben dem Strandbad Arbon. Es bietet auch ausreichend Platz für polysportive



Aktivitäten wie Beachvolleyball, Fussball, Schwimmen, Speedminton und Frisbee-golf. Nur wenige Minuten entfernt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hotel Restaurant Seegarten jeweils das Morgen-, Mittag- und Abendessen einnehmen.

Das Sportcamp ist für Anfänger sowie auch für Fortgeschrittene geeignet. In den Kurskosten von CHF 300 sind Unterkunft, Verpflegung und Unterricht eingeschlossen. Kontakt: Sportamt Thurgau, Hanu Fehr, 058 345 60 05, hanu.fehr@tg.ch,

www.sportamt.tg.ch

ZeitRaum zum Trauern

«Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht.» Diese Worte aus dem Psalm 23 werden uns an diesem Abend begleiten.

Wir wollen Gottes Hilfe und Gegenwart erfahren, wenn der Verlust, die Orientierungslosigkeit am schwersten wiegt. Wir laden alle Menschen ein, die einen Angehörigen verloren haben. «ZeitRaum zum Trauern» ist ein Angebot sich mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen und sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen. Wir möchten Ihnen Raum geben für das Gebet und Zeit Gemeinschaft zu erfahren.

Wir hoffen, dass für Sie das gemeinsame Gebet, die Begegnungen und der Austausch mit anderen trauernden Menschen ein Ort für neue Kraft und Hoffnung werde. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir sie gerne am Montag, dem 20. Juni 2016 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Pelagius in Bischofszell für eine Besinnung.

Anschliessend wechseln wir in die Stifts-



Trauercafé

Wir laden alle Menschen ein, die einen Angehörigen verloren haben. Ein Angebot sich mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen und sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen. Wir möchten Ihnen RAUM geben für das Gebet und ZEIT Gemeinschaft zu erfahren.

Kirche St. Pelagius Bischofszell
anschliessend in der Stiftsamtei

19.00 Uhr
Montag, 20. Juni & Mittwoch, 30. November 2016

amtei für Begegnung und Austausch. Gegen 21.00 Uhr werden wir den Abend beschliessen.

Das Vorbereitungsteam Ressort Diakonie des Pastoralraumes Bischofsberg

Niklaus Hofer

Anzeigen



Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch


MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte • Abbruch/Aushub • Muldenservice
Beton-Recycling • Kies • Mobile Brechanlage



Kurt Büchler AG
Bedachungen • 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 • Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Sommer, Sonne, Badifest!

Der Frühling ist im vollen Gang, die Temperaturen steigen und der Sommer klopft schon an. Damit rückt auch das Badifest in greifbare Nähe. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Organisatoren und Veranstalter des Badifests sind die Stadtmusik Bischofszell und das OK schweiz.bewegt. Wir freuen uns auf den diesjährigen Austragungsort für den Bewegungsanlass:

18. Juni 2016 von 10 Uhr bis 1 Uhr in der Bischofszeller Badi

Den regulären Badebetrieb lassen wir an diesem Tag für einmal komplett pausieren und hoffen auf viele badefreudige Bischofszeller/innen, die hoffentlich alle bereits schon sportlich mit dem Velo oder zu Fuss in die Badi kommen werden, da Parkplätze nur begrenzt zur Verfügung stehen. Ein kühles Getränk oder Glacé wartet dann schon in unserer Festwirtschaft auf Sie, die bereits ab 10 Uhr ihre Köstlichkeiten für sie bereithält.

Der Morgen startet mit verschiedenen Angeboten rund um den Schwimm- und Wassersport. Testen Sie ihre Kondition beim Aqua Fit, Turmspringer werden ein exklusives Training im Sprungbecken anbieten. Tauchen Sie ein in die Welt der Synchronschwimmer und überzeugen Sie sich, ob man dabei wirklich Musik unter Wasser benötigt. Wer seine Schwimmtechnik am Anfang der Badesaison noch verbessern möchte, wird beim Schwimmtraining gute Tipps erhalten.

Nach einer gemütlichen Mittagspause am Badi-Kiosk und der Festwirtschaft, die von

der Stadtmusik Bischofszell betrieben wird, startet um 13 Uhr der Plausch-Parcours. Dies ist ein Gruppenwettkampf mit Spassgarantie für Gross und Klein. Dieser findet im und um das Schwimmbecken an 9 verschiedenen Posten statt. Ein Team besteht aus mindestens 3 Personen. Dabei dürfen selbstverständlich auch grössere Gruppen oder Familien starten. Die 3 besten des Teams werden jeweils in die Wertung aufgenommen. Die Anmeldung für den Plausch-Parcours findet vor Ort im schweiz.bewegt Zelt statt. Es lohnt sich mitzumachen, denn es warten tolle Preise auf die drei besten Teams.

Das Kleinkinderbecken verwandelt sich von 14 bis 16 Uhr in eine Piratenhochburg, die von allen kleinen Piraten in Begleitung eines Elternteils erobert werden möchte.

Um 17 Uhr stellen dann die Turmspringer und Synchronspringer vom Vormittag ihr Können unter Beweis. Im Anschluss werden die Gewinner des Gruppenwettkampfes gekürt, bevor dann um 18 Uhr der erste Bischofszeller Arschbombenkostest mit prominenter Jury startet. Anmeldungen jederzeit via schweizbewegt@bischofszell.ch oder an der Badikasse. Nur Mut, es winken grossartige Preise.

Lehnen Sie sich zurück und gönnen Sie sich einen feinen Drink an der Poolbar, ab 18 Uhr ist diese geöffnet. Für alle, denen die kühlen Getränke nicht genug sind, bietet unser Nachtschwimmen im beleuchteten Becken die ultimative Erfrischung. Die Jumping Jack's mit Urs und Sigi sorgen für die musikalische Unterhaltung für alle Nachtsch«WÄRMER».

Bei diesem vielfältigen Programm wird einem doch gerade warm ums Herz, oder?!?

Apropos «Wärme» - auf diese hoffen wir natürlich auch beim Badifest am 18. Juni 2016 und setzen auf die gelbe, runde Wärmequelle am Himmel.

Kontakt: schweizbewegt@bischofszell.ch / www.bischofszell.ch

Nina Rodel für das OK



BadiBuchMobil

Pünktlich zum Badifest am 18. Juni öffnet das BadiBuchMobil seine Buchdeckel zum ersten Mal – ein Bring und Hol System für gute Unterhaltung vom Bilderbuch bis zum Gruselkrimi, vom Geschichtsbuch bis zum Abenteuerroman.

In der Sonne liegen und nichts zum Lesen? Das muss nicht sein. Was dem einen Platz wegnimmt, verschönt dem andern die Sonnen- und Badestunden. Ein gutes Buch soll nicht nur einmal gelesen werden. In Zusammenarbeit mit dem Schwimmbad Bischofszell bieten die Bibliothek Bischofszell und Bücher zum Turm diesen Sommer einen Ort, an dem gepflegte Sommerlektüre & Kinderbücher geholt, ausgeliehen oder auch gebracht werden können. Wenn es gefällt, nehmen Sie es mit nach Hause und stellen es wieder zurück, wenn es ausgelesen ist.

Das BadiBuchMobil steht im Eingangsbereich der Badi. Es darf unentgeltlich benutzt werden.

Die Bibliothek, der Buchladen und die Mitarbeiter des Schwimmbads freuen sich, wenn Sie lesen und weitergeben – viel Spass.

Frances Bischof/Bibliothek,
Charlotte Kehl/Bücher zum Turm,
Roger Mauchle/Schwimmbad



Informationsabend zur Beitrags- und Gebührenordnung am 16. Juni 2016

Der Stadtrat startet die öffentliche Vernehmlassung zur neuen Beitrags- und Gebührenordnung mit einer Informationsveranstaltung am 16. Juni 2016. Die Veranstaltung im Rathaus beginnt um 19 Uhr.

Die geltende Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) im Bauwesen der Stadt Bischofszell stammt aus dem Jahr 2005 und entspricht in diversen Punkten nicht mehr den heutigen Verhältnissen und

Gegebenheiten. Unter anderem decken die heute verlangten Erschliessungsbeiträge nicht mehr die effektiv anfallenden Aufwendungen. Auch die Verrechnungssystematik der Abwassergebühren musste überprüft werden. Ebenso sollen die Baubewilligungsgebühren und die Tarife der allgemeinen Verwaltung angepasst und vereinfacht werden.

Die Bevölkerung hat Gelegenheit, sich an der Veranstaltung des Stadtrates im

Rathaus über die Neuerungen zu informieren und bis am 31. August 2016 Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahmen wird der Stadtrat auswerten und in die Vorlage einfließen lassen, die am 27. November 2016 an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung gelangt. Die Dokumente zur Vernehmlassung sind auf der Internetseite der Stadt verfügbar.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Natur im Garten – Ihre Gartenplakette



Dienstag, 7. Juni 2016 um 17.00 Uhr im Bürgersaal in Bischofszell mit Begrüssung durch Stadtpräsident Thomas Weingart

Eine Anmeldung für die Informationsveranstaltung ist nicht notwendig. Sie dauert ca. 1 Stunde und dient der Vorstellung von «Natur im Garten» mit anschliessender Fragerunde.

Kosten der Plakette: Fr. 32.– einmalig für die Plakette, Fr. 37.50 für die Natur im Garten-Mitgliedschaft pro Jahr.

Als Gegenleistung erhalten Sie einen Interneteintrag auf:

www.bodenseegaerten.eu sowie einen Zeileneintrag in der Broschüre der Bodenseegärten. Mehr zu Natur im Garten unter www.bodenseegaerten.eu/naturimgarten.

Informationen und Anfragen an:

Tel. +41 (0)58 345 74 27,
info@bodenseegaerten.eu
www.bodenseegaerten.eu/naturimgarten

Was ist «Natur im Garten» und wie kann ihr Garten zum «Natur im Garten»-Garten werden?

Hier geht es um naturgemässes Gärtnern und um die Förderung einer vielfältigen sowie regional-typischen, standortgerechten Tier- und Pflanzenwelt. Die Kernkriterien sind:

Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger (Kunstdünger), Verzicht auf Pestizide und Verzicht auf Torf. Erfüllt ein Garten diese Bedingungen kann er sich als «Natur im Garten»-Garten zertifizieren lassen und erhält eine schöne, hochwertige Email-Plakette für seinen Garten. Weltweit sind bereits über 11.000 Gärten damit ausgezeichnet. Die Vergabe bei uns in der Region erfolgt durch das in 2014 gegründete internationale Gartennetzwerk der BODENSEEGÄRTEN – Eine Reise durch die Zeit.

Möchten Sie mehr über diese Initiative erfahren und die Philosophie des natürlichen Gärtnerns, die Sie wahrscheinlich bereits seit Langem schon verinnerlicht haben, durch eine Beteiligung auch für Ihre Gäste sichtbar machen?

Anzeige



Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfaltläden
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen

Baumpflanzaktion

Die Bürgergemeinde Bischofszell schenkt jedem Kind anlässlich seines Schuleintritts einen Baum. Diese Tradition wird seit 1987 gepflegt. Die Bäume stammen aus dem Bürgerwald und unterstützt wird die Aktion von der Stadt Bischofszell. Mit der Aktion ermöglicht die Stadt jedem Kind, einmal im Leben einen Baum zu pflanzen - auch als ein Beitrag zum respektvollen Umgang mit der Natur. Wer für seinen Baum keinen Platz im Garten findet, darf unter fachkundiger Anleitung der Mitarbeiter des Gartenbauamtes seinen Baum pflanzen. Dieses Jahr haben Unterstufenklassen des Schulhauses Obertor und Hoffnungsgut ihre Bäume beim Spielplatz Nagelpark gepflanzt.

Ueli Näf



Astrid Lindgren:

Die Menschheit hat den Verstand verloren Tagebücher 1939/1945

Die wunderbaren Geschichten Lindgrens werden für so Einige treue Begleiter in der Kindheit gewesen sein.

Doch bereits vor Ihrer Zeit als weltbekannte Kinderbuchautorin hat Astrid Lindgren viel geschrieben. Zu Beginn allerdings nur für sich selbst, zur Verarbeitung der persönlichen und politischen Veränderungen, die der 2. Weltkrieg mit sich brachte denn auch im neutralen Schweden wurden die Auswirkungen des Krieges täglich spürbarer und die Entbehrungen immer grösser. Dennoch war es der Autorin durch ihre relativ sichere Position möglich, die Situation aus der nötigen Distanz zu betrachten und Fragen zu stellen, die gerade heute wider erschreckend aktuell werden. So hinterlässt Sie uns in ihren nun veröffentlichten Tagebüchern einen wertvollen Zeitzeugenbericht. In den man sich, durch die der Schweiz ähnlichen politischen Situation, sehr gut hinein versetzen kann und der dennoch einen völlig eigenen Blickwinkel auf das Leben und die Ängste



der Menschen während der Kriegsjahre eröffnet.

Eine Zeit, in welcher Geschichten zu wertvollen Freunden werden konnten und massgebend zur Entstehung einer der grossartigsten Kinderbuchfiguren, bekannt unter dem Namen «Pippi Langstrumpf», beigetragen hat.

Iris Hättenschwiler

Besonderheiten



in

An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge.

Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion

Wo steht das?



Antwort auf der nächsten Seite

Die Post im Dorf

Der Zusammenschluss kleiner Postämter hat viele Vorteile, aber diese persönlichen Beziehungen zu den Kunden gibt es nicht mehr. Sie haben ihre Arbeit – ihre Post in Halden – geliebt. Von 1985 bis 2003, also fast zwanzig Jahre lang, haben Walter und Vreni Bruderer zusammen die Poststelle Halden/Schweizersholz geführt.

«Eigentlich waren wir selbständige Unternehmer», erklärt Walter Bruderer, «Wir hatten guten Kontakt zur Bevölkerung und deutlich mehr Zeit für die Kunden. Ein Schwatz gehörte dazu, hin und wieder ein Kaffee oder am Samstag sogar ein Schnäpsli. Die Leute erzählten uns, warum ein Brief aus Neuseeland kommt oder wer das Päckli aus England

schickt. 1985 brachten wir monatlich ca. 40 AHV-Beiträge bar an die Haustüre. Wir stellten auch Telegramme zu, schrieben diese von Hand und später mit der Schreibmaschine. Also wussten wir auch von Hochzeiten, Geburtstagen und Todesfällen».

Vreni Bruderer war für Zustellungen im untern Halden-Teil zuständig und für den Schalterbetrieb. So war sie



für die beiden Kinder zuhause und nicht nur für die eigenen. «Kinder durften bei mir hinter die Schalterabsperrung kommen und ihren Brief selber abstempeln, Marken aufkleben oder eine Runde auf dem Bürostuhl drehen. Den eigenen Buben, Lukas und Marcel, bot die elterliche Post manche Gelegenheit, ihr Sackgeld aufzufrischen».

Schweizersholz – oder Halden?

Walter Bruderer hatte vorher an verschiedenen Poststellen gearbeitet und als die Stelle des Posthalters für Schweizersholz/Halden ausgeschrieben war, hat er



Walter und Vreni Bruderer vor der längst abmontierten Tafel

Zügeln der besonderen Art

1982 sollte das schöne Holzhaus im Chalet-Stil an der Nordstrasse einem Parkplatz für die Mitarbeiter der Konservi (Bina) weichen. Werner Siegfried, welcher das Haus täglich aus dem Fenster seines Arbeitsplatzes bewundert hatte, tat das in der Seele weh und er entschloss sich, mit seinem ehemaligen Nachbar, Hans Kaufmann, das Haus abzurechen und in Halden wieder aufzubauen. Das Haus stammt aus 1920 mit einem Anbau aus dem Jahr 1943 und ein Schätzer bestätigte die gute Bausubstanz.

Zahlen mussten sie nichts für das Objekt – sie ersparten dem Besitzer die Abbrucharbeiten. Einzige Bedingung sei, dass es im Mai weg sein muss, hiess es Mitte Januar. Zuerst musste geeignetes Bauland gefunden, das Fundament erstellt und der genaue Umzug geplant werden. Sie höhlichten das Haus in ihrer Freizeit bis tief in die Nacht hinein total aus. Dann musste es in einzelne Segmente zerteilt, das Dach abgedeckt und die Hausteile einzeln auf einen Tieflader verladen werden. «Am Montagmorgen früh

Besonderheiten



begann das Zerschneiden und Verladen. Am Mittwoch früh ab 4.00 Uhr transportierten wir das Haus nach Halden. Zimmerleute setzten Aussenwände und Dach wieder so zusammen, dass das ganze Haus am Freitag um 17.00 fertig da stand», strahlt Werner Siegfried und scheint selber ganz erstaunt und stolz darüber. Isolation und Innenausbau brauchten fast ein weiteres Jahr mit sehr viel Eigenarbeit – insgesamt 3'500 Stunden. Dass Werner Siegfried mit seiner Frau dieses Haus selber bewohnt, war nicht vorgesehen, aber total richtig so!

C.K.



Aus der Gemeinde

sich beworben. Auch die Ehefrau wurde begutachtet, handelte es sich doch um eine 140% Stelle. «Wir entschieden uns, in Halden unser Haus mit Postbüro zu bauen und haben es nicht bereut». Die Post holte Walter in Bischofszell und verteilte sie in Schweizerholz und Oberhalden. Falschzustellungen bedeutete ohne Computer eigentliche Detektivarbeit. Immer wieder wurden wir mit Halden in Norwegen verwechselt. Wir betrieben auch eine «Einnehmeri» der TKB – eine Geschäftsstelle, würde man heute sagen, aber damals wurde Geld noch vor allem auf die Bank gebracht.



Die Briefwaage hatte auch 2 Gramm Gewichte

So funktioniert Nachbarschaft

Wenn mal ein Briefkasten ein paar Tage nicht geleert wurde, machte man sich schon Gedanken. «Einmal haben wir

sogar die Polizei alarmiert – diese Achtsamkeit hat dann aber der quitschfidele Nachbar nicht geschätzt», lacht Vreni.

«Einmal bat mich eine ältere Frau in die Stube herein, damit auch ich von ihrem gerade verstorbenen Mann Abschied nehmen könne», erzählt Walter gerührt. Es war eine heile Welt, so beschaulich und friedlich, dass sie im Lebenslauf des Sohns seinem zukünftigen Arbeitgeber unglaublich erschien. «Es war schön», sind sich beide einig.

Der Arbeitstag dauerte von 6 bis 19 Uhr. Das war schon streng, aber die Zustellung erfolgte nicht mit der Stoppuhr, sondern folgte den Regeln von nachbarschaftlichen Begegnungen und Gesprächen. Aber mit der zunehmenden Mobilität war der Umsatz rückläufig und die Postverwaltung nahm 2001 eine Typisierung vor, legte zusammen, modernisierte und hob 2003 die Geschäftsstelle Halden auf. C.K.

Kristallcup 2016 – Ein Traumtag zum Jubiläum



2016 konnte der Kristallcup, das Seifenkistenrennen in der Bischofszeller Altstadt, sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Neben der traditionell guten Stimmung und dem spannenden Geschehen auf der Rennstrecke gab es aber auch eine Überraschung.

Seit 1992 steht der Kristallcup für tolle Atmosphäre, feines Essen, gute Unterhaltung, ein tolles Rahmenprogramm, exklusive Pokale und nicht zuletzt viel Rennspass. Der 1. Mai ist daher in vielen Familienagenden fix eingetragen und reserviert. Ursprünglich wurden die Rennen im Wohnquartier «Bitziring» ausgetragen, erst später zog die Rennstrecke an ihren heutigen Standort, in die Marktgasse, das Zentrum der Bischofszeller Altstadt, um. Zu Beginn noch mit dem Ziel, Geld für das Sommerlager zu sammeln, ist der Kristallcup in der Zwischenzeit zu einem

selbständigen, weit herum bekannten Anlass geworden.

Leider musste das Rennen zuletzt zweimal wetterbedingt abgesagt werden, und auch 2016 konnte der Kristallcup nicht am 1. Mai durchgeführt werden. Das OK hatte sich aber bereits im Voraus mit dieser Problematik befasst und den Auffahrtsdonnerstag, 5. Mai 2016 als Verschiebedatum fest-



gelegt. Bei strahlender Sonne konnte so der Kristallcup doch noch stattfinden.

Jubiläums-Kiste mit Unterschriften

Der Tag war, einmal mehr, ein voller Erfolg. Neben den spannenden Ereignissen auf der Rennstrecke sorgte vor allem die Hüpfburg für Aufregung und Spass bei den jüngeren Anwesenden. Aber auch die bekannte Kristallcup-Festwirtschaft machte ihrem Namen alle Ehre. Auf der Rennstrecke sorgten die Seifenkisten für Aufsehen, allen voran die beiden neu gebauten, insbesondere die «Jubiläums-Kiste». Auf dieser Kiste durften nach der Siegerehrung alle Rennfahrerinnen und Rennfahrer unterschreiben – sie alle haben schliesslich den Kristallcup (2016) mitgeprägt und zu so einem tollen Tag gemacht.

Der Jüngste Gesamtsieger

Noch ein Superlativ bot Alessio Nydegger. Zur grossen Überraschung holte sich ein Fahrer aus der Kategorie der jüngsten Teilnehmer/innen den Tagessieg für die schnellste Gesamtzeit. Die Liste aller Gesamtsieger in der Geschichte des Kristallcups sowie die Ranglisten von 2016 sind einsehbar unter www.kristallcup.ch Herzlichen Dank allen Gästen, Fahrern, Sponsoren, Besuchern und Helfern für 25 geniale Jahre Kristallcup! Wir freuen uns bereits darauf, wenn am 1. Mai 2017 wieder Seifenkisten die Marktgasse herunter-sauen.

Jungwacht Blauring Bischofszell

Jedes Ereignis ist ein Sprachanlass

Seit Beginn dieses Schuljahres gibt es im Schulhaus Sandbänkli eine Einführungsklasse für Fremdsprachige (Eff). Zurzeit unterrichtet Lehrerin Mara Fässler elf Kinder aus fünf verschiedenen Ländern.

Gespannt und erwartungsvoll betreten die elf Mädchen und Knaben aus Albanien, Afghanistan, China, Italien und Portugal das Schulzimmer im Container hinter dem Schulhaus Sandbänkli. Hier werden sie von ihrer Lehrerin Mara Fässler und dem Zivildienstleistenden Janus Schäfli in perfektem Hochdeutsch begrüsst. Ein Kind zeigt der Lehrerin ein mitgebrachtes



Spielbuch und sofort formiert sich eine Gruppe um sie herum und es beginnt ein reges Gespräch. Die andern Schüler holen ein Buch aus dem Gestell und blättern vertieft darin. Die feinen Gitarrenklänge der Lehrerin lassen aufhorchen und das ist das Zeichen, dass man sich am grossen Tisch vor der Wandtafel versammelt. Der Kalender, bevorstehende Geburtstage, die Planung der kommenden Woche, der Jahrmarkt, der Besuch in der Bibliothek und der Maibummel für die zwei Kinder aus Sitterdorf sind aktuelle Ereignisse, die als Sprachanlässe dienen. Lebhaft und engagiert beteiligen sich die Kinder gemäss ihren Möglichkeiten am Gespräch



Janus Schäfli

Zivildienstleistender, Hüttwilen
Das Unterstützen der Lehrerin ist für mich eine spannende, aber auch anstrengende Arbeit. Im Gegensatz zu meiner Büroarbeit als Hochbau-Zeichner ist man hier nie alleine und immer hat ein Kind eine Frage.



Amir Ali Amini

Fünftklässler aus Afghanistan
Ich bin als unbegleiteter Jugendlicher zu einer Pflegefamilie nach Bischofszell gekommen. Heute ist meine Familie auch hier. In Afghanistan ging ich nie zur Schule. Ich schreibe gerne und habe gerne Mathematik. Unsere Lehrerin ist sehr nett.



Raquel Felisberto

Sek.schülerin 1. Kl. aus Portugal
Schreiben und Spielen in dieser Klasse macht mir sehr viel Freude. Die erste Sekundar-klassenbesuche ich im Bruggfeld und seit acht Monaten bin ich hier im Sandbänkli in der Einführungsklasse. Wir haben ein sehr schönes Verhältnis untereinander.

und flechten auch Ereignisse von daheim hinein. Alle sind bestrebt, sich vorwiegend in der deutschen Sprache auszudrücken. Dann teilt sich die Klasse in zwei Gruppen und im Rahmen eines Spiels üben die Schüler das Vorhandensein des Buchstabens «a» und den dazugehörigen Begleiter.

Unterschiedliches Alter

«Etwa die Hälfte der Klasse sind Flüchtlingskinder und die andern sind als Familiennachzug in Verbindung mit dem Arbeitsplatz ihrer Eltern nach Bischofszell gekommen», sagt Mara Fässler. Sie unterrichtet die Klasse während 16 Lektionen in der Woche und in der restlichen Zeit besuchen die Schüler die Regelklassen in den Schulen der Volksschulgemeinde. Gemäss Konzept bleiben die Schüler maximal ein Jahr in der Einführungsklasse, bevor sie vollumfänglich in die Regelklasse integriert werden. Eine grosse Herausforderung bedeutet für die Lehrerin die grosse Heterogenität hinsichtlich des Alters und der unterschiedlichen Sprachkenntnisse. «Ich unterrichte vom Analphabeten bis zu Kindern mit schon guten sprachlichen Vorkenntnissen und bin froh um die Unterstützung des Zivildienstleistenden», betont Fässler. Eine zweite grosse Herausforderung ist für sie der ständige Wechsel, der ein festes Klassengefüge verunmöglicht. Momentan sitzen fünf afghanische Flüchtlinge in ihrem Klassenzimmer. «Die kulturellen und familiären Voraussetzungen sind sehr unterschiedlich, die Kinder haben anders gelernt Probleme zu lösen und die Kriegsflüchtlinge sind mit ihrem Erlebten voller Emotionen», stellt die unterrichtende Lehrperson fest. Sie beurteilt ihre tägliche Aufgabe als sehr schön und wertvoll, «eine Aufgabe, die viel mit Kulturvermittlung zu tun hat». Schulleiter Jörg Ribler hat mit den anderen Schulleitungen der VSG Bischofszell diese Einführungsklasse in Zusammenarbeit mit der Behörde lanciert «Die bisherigen DaZ-Stunden (Deutsch als Zweitsprache) genügten einfach nicht mehr im Hinblick auf die Zunahme von Flüchtlingskindern», unterstreicht der Schulleiter und hebt hervor: «Für die Kinder ist das eine ideale Lösung, welche die baldmöglichste Integration durch einen schnellstmöglichen Spracherwerb in die verschiedenen Regelklassen zur Folge hat.

Anzeigen

WeinErlebnis
Nicole Marbach
Stockenerstrasse 30 • 9220 Bischofszell
+41 71 422 24 40
+41 79 350 79 71
info@weinerlebnis.ch • weinerlebnis.ch

Sommer
Degustation

An der Sommer Degustation zeigen wir Ihnen eine spannende und vielseitige Auswahl an Sommerweinen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Freitag 17. Juni 16 Uhr – 20 Uhr
Samstag 18. Juni 10 Uhr – 17 Uhr



Werner Lenzin

Handänderungen Monat Mai 2016

Verkäufer: Hengartner-Oehy Marcel, Bischofszell

Käufer: Canal-Schweizer Mauro und Yvonne, Bischofszell

Grundstück: 154

Ortsbezeichnung: Marktgasse 3

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Eisenegger Fabian und Eva, Bischofszell

Käufer: Baumgartner Rolf und Gasser Christine, St. Gallen

Grundstück: 1024

Ortsbezeichnung: Bitzistrasse 11

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Abwasserverband Region Bischofszell, Bischofszell

Käufer: Bürgi Tief- und Strassenbau GmbH, Bischofszell

Grundstück: 1945

Ortsbezeichnung: Langwis

Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Huber-Hengartner Daniel und Andrea, Bischofszell

Käufer: Hengartner-Oehy Marcel und Marianne, Bischofszell

Grundstück: S195

Ortsbezeichnung: Bergstrasse 5

Gebäude / Land: 4 1/2-Zimmer-Wohnung

Verkäufer: Biedermann August's Erben, Bischofszell

Käufer: Biedermann Christoph und Diana, Wiesen GR

Grundstück: 148

Ortsbezeichnung: Marktgasse 9

Gebäude / Land: Wohnhaus

Bischofszell, 20. Mai 2016

Grundbuchamt Bischofszell,

Louis Brüscheweiler

Sommerlager Jungwacht Blauring Bischofszell

Die Sommerferien nähern sich mit grossen Schritten und die Vorbereitungen für das Sommerlager von Jungwacht Blauring Bischofszell laufen auf Hochtouren.

Die Leiterinnen und Leiter organisieren für die Woche vom 9. – 16. Juli 2016 ein tolles abwechslungsreiches Programm, mit viel Spiel, Sport und Spass. Die gesamte Woche steht unter dem Motto «Entdecker». Wir möchten alle Kinder von der 1. – 9. Klasse, die nun gwundrig geworden sind, herzlich einladen, mit in unser Sola zu kommen und herauszufinden, was es alles zu entdecken gibt.

Weitere Informationen und die Anmeldung für das Sommerlager sind auf der Homepage von Jungwacht Blauring Bischofszell zu finden.

www.jungwachtblauringbischofszell.com

«Veloplausch»

Gute Beteiligung trotz kaltem Wetter

Die Wetteraussichten für Pfingstmontag waren nicht rosig, der Morgen zeigte sich dann aber zu Beginn doch noch recht freundlich. Auf jeden Fall wagten sich einige Radfahrer und Radfahrerinnen auf die gut 20 km lange ausgeschilderte Strecke. Auch die Vereinswirtschaft am Ziel, in der Scheune von Fredi Keller war gut besucht. Trotz kaltem und teilweise auch nassem Wetter, war die Beteiligung am Veloplausch 2016 des Dorfvereines Schweizersholz erfreulich gut. Die Strecke führte dieses Jahr von Schweizersholz via Entetswil, Niederhelfenschwil bis zur Thur bei Oberbüren. Weiter führte der Weg dann zuerst der Thur entlang, später über Husen, Schorhus nach Bischofszell. Dort wurden die Fahrerinnen und Fahrer von

Erika und Peter Wanner herzlich empfangen und mit Getränken bedient. Zurück ging es dann via Muggensturm nach Halden und von dort die steile Strasse hinauf nach Schweizersholz. Weil es bei Erika und Peter Wanner scheinbar so gemütlich war, und einige dort schon eine etwas längere Pause machten, mussten diese dann den Rest des Weges bei Regen bewältigen. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch. Am Ziel wurden die feinen Salate, Grilladen und auch das herrliche Kuchenbuffet genossen.

Den Kuchen- und Dessert Spender/innen, sowie Peter und Erika Wanner sei auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Willi Schildknecht

MarktgasseMarkt, Samstag, 28. Mai, 9.30 – 13.30 Uhr

Die Einführungs-Schulklasse von Mara Fässler wird sich mit einem Stand am MarktgasseMarkt beteiligen. «Die Kinder hatten eine riesige Vielfalt von Ideen, die sie an diesem Tag den Schweizer Kindern zeigen wollten», erzählt Mara Fässler lachend. Schlussendlich haben sie sich geeinigt und sind im Bücherladen zur Anmeldung erschienen. Mit gut eingeübten Sätzen haben sie erklärt, dass sie verschiedene Spiele aus ihrer Heimat vorstellen möchten. Zusätzlich bieten einige Kinder an, Deinen Namen in chinesischen Schriftzeichen oder in arabischer Schrift aufzuschreiben.

Der MarktgasseMarkt, mit dem diesjährigen Schwerpunkt «Köstlichkeiten aus aller Welt», erhält mit der Integrationsklasse eine zusätzliche Bereicherung. C.K.



Sanierung Beleuchtungskandelaber

In Bischofszell und Sitterdorf müssen diverse Beleuchtungskandelaber saniert werden. Die Sanierung dient dem Rostschutz und somit der längeren Lebensdauer der Masten. Diese Arbeiten werden von der Impregna GmbH ab ca. Juni bis ca. Ende Juli 2016 ausgeführt.

Für die Reinigung und Beschichtung müssen die Candelaber vollkommen frei von Grünwuchs sein. In der Bodenzone wird ca. 20 cm tief ausgegraben und falls nötig werden defekte und gerissene Betonkappen neu erstellt.

Damit diese Arbeiten ausgeführt werden können, bitten wir Sie, Pflanzen, Bodendecker und Sträucher rund um die Candelaber bis Mitte Juni 2016 zu entfernen und Äste abzuschneiden oder zurückzubinden, damit ein guter Zugang gewährleistet ist. Sollten dennoch Grünpflanzen die Arbeit behindern, wird sich die ausführende Firma erlauben, diese entsprechend zurückzuschneiden oder wenn möglich zurückzubinden.

Wir danken Ihnen im Voraus bestens für Ihre Mithilfe und stehen Ihnen bei Fragen und Unklarheiten gerne zur Verfügung.

Patric Keller
Bereichsleiter Netze TGB

Das neu erstellte «Waldhöckli» in der Waldschenke



Seit über 100 Jahren dient die Waldschenke Bischofszell der Erlebnisnutzung und wurde 2009 im Regionalen Waldplan Bischofszell als «Event-/Erlebnisnutzung mit Aussichtsturm» und «Waldhütte/Unterstand mit Feuerstelle» aufgeführt.

Im Jahre 2010 wurde, zur Aufwertung unseres Naherholungsgebietes, unter Federführung des Bürgerrates zusammen mit dem Amt für Raumplanung das Projekt eines geologischen Wanderweges auf dem Bischofsberg realisiert. In der Entwicklung der Waldschenke legte die Bürgergemeinde immer grossen Wert darauf, alle bewilligten Bauten mit einheimischen Holz im Blockhausstil zu erstellen. 1893 wird die erste Waldschenke im Hochwald eröffnet, der VVB stellte den ersten Pächter 1919 Bau der neuen Waldschenke mit einem Erdkeller am Südrand des Waldes 1967 wird die 1919 erstellt Baute abgebro-

chen und durch eine neue Holzbaracke ersetzt

- 1983 Bau der Blockhütte mit Ausschank zur Selbstbedienung und Aufenthaltsraum
- 1987 Bau der Toilettenanlagen
- 1994 Erweiterungsbau zum Erdkeller
- 2011 Bau des Holzlager-Blockhauses
- 2013 Erweiterung der Toilettenanlage (D, H, und WC für Behinderte)
- 2015 wird der 1975 erstellt Aussichtsturm durch die BAU SAP KP 4/4 neu erstellt

Am Donnerstag, 29. Oktober 2015 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Bürgergemeinde mit 41 Ja zu 2 Nein Stimmen den Auftrag erteilt, die aus dem Jahre 1967 stammende alte Holzbaracke zu ersetzen.

Mit dem nun Ende März 2016 fertig gestellten neuen Ökonomiegebäude, dem «Waldhöckli», haben wir das einheitliche Blockhausbild in der Waldschenke erhalten. Das neue Gebäude wurde zu 100% mit Mond-Holz erstellt und mit Tonfalzziegeln eingedeckt. In den kühleren Tagen sorgt eine Holzheizung für den angenehmen Aufenthalt.

Wir Bürgerinnen und Bürger der Bürgergemeinde sind stolz der Allgemeinheit mit unserer Waldschenke einen Ort der Ruhe und Erholung anbieten zu dürfen.

Es würde uns freuen, wenn wir, die Familie Maag und die Bürgergemeinde Bischofszell, sie auch in Zukunft in der Waldschenke begrüßen dürfen.

Walter Bollier

Papier + Grünabfuhren 2016

Nächster Termine:	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken		18.		27.		29.		17.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden		21.				25.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken		08. 22.	13.	03. 24.	07. 21.	05. 19.	02. 16.	
Grünabfuhr Halden/ Schweizersholz/Stich/Stocken		07. 21.	12.	02. 23.	06. 20.	04. 18.	01. 15.	

Abwassertechnische Sanierung Berg/Türkei/Stadtbach

Das Projekt abwassertechnische Sanierung Berg/Türkei/Stadtbach ist seit Mai 2014 im Bau.

Nachdem während über zwei Jahren vor allem unterirdische Sammelleitungen und Entlastungskanäle für das nicht verschmutzte Oberflächenwasser der Quartiere Berg und Türkei gebaut wurden, konnte in diesem Frühjahr der erste oberirdische Teil, das offene Bachgerinne entlang der Fabrikstrasse, in Angriff genommen werden.

Die Arbeiten am Gerinne Fabrikstrasse werden Ende Mai mit der Instandstellung der Böschung und den Ansaaten abgeschlossen. Ebenfalls mehrheitlich abgeschlossen ist der Bau aller unterirdischen Zuleitungen und Kanäle. Auf Wasser muss das Gerinne aber noch bis ins Frühjahr 2017 warten. Erst müssen die Bachzubringer durch den Stadtgraben und das Waldtobel ausgeführt werden. Dieser Mittlere Bauabschnitt wird folgende Arbeiten beinhalten:

- Kanaloffenlegungen im Waldtobel und im Stadtgraben. Die Wasseraustritte erfolgen zwischen dem Rosengarten und dem Platz der evangelischen Kirche in Form eines «Quelltopfs», sowie im oberen Waldtobel. Im unteren Bereich des Stadtgrabens kommt der sogenannte Stadtweiher zu liegen, der unter anderem auch als Geschieberückhalt dient. Parallel zur Offenlegung werden die Wege saniert und die bestehenden Zugänge in den Stadtgraben und das Waldtobel neu gestaltet.

Die Ausführung der Arbeiten ist im Herbst/Winter 2016/17 geplant. Ab September wird der Waldtobelbach mit dem parallel verlaufenden Weg erstellt. Ab Oktober werden die Arbeiten im Stadtgraben, die auch die Instandstellung der Burbaki-Brücke beinhalten werden, in Angriff genommen.

Der nächste Baustein des Projekts, der schon nach Pfingsten in die Umsetzung ging, ist die Fussgänger- und Wassertreppe, die den alten, übersteilen Treppenabgang Thurbruggstrasse / Fabrikstrasse ersetzen wird. Damit die Treppe realisiert werden kann, mussten zuerst der Entlastungskanal gebaut sowie die Werkleitungssituation in der Böschung bereinigt werden. Daher ist die Baugrube in der Böschung über einen relativ langen Zeitraum offen geblieben. Die Arbeiten am Treppenabgang und Wassertreppe können voraussichtlich bis Ende Juli abgeschlossen werden.

Das Gesamtprojekt abwassertechnische Sanierung Berg/Türkei/Stadtbach, das sich wie vorgesehen über eine Bauzeit von vier Jahren erstreckt, umfasst die abwassertechnische Sanierung von der Schützengütlistrasse bis zur Thur. Durch verschiedene Massnahmen kann das verschmutzte und das nicht verschmutzte Abwasser im Einzugsgebiet des Stadtbachs aufgetrennt und bis zur Thur separat abgeleitet werden. Dies wird zu einer starken Entlastung der ARA Gihl führen. Die ARA Gihl ist durch das Zuführen von nicht



verschmutztem Oberflächenwasser an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen.

Gemäss den kantonalen und eidgenössischen Richtlinien sind durch die Sanierung tangierte Abschnitte des ursprünglichen Stadtbaches wenn immer möglich offen zu führen. Damit kann das Projekt auch mittels Beiträgen von Bund und Kanton mitfinanziert werden.

*Kenneth Dietsche, Landschaftsarchitekt,
Oeplan GmbH
Sacha Derron, Bauverwalter*

Anzeigen

Bunt. Erfahrung. Versiert. Machen. Farben. Trend. Raumgestaltung. Freude. Menschen. Erhalten. Beraten. Kreativ. Wohnen. Meister. Aufwerten. Vertrauen. Ziele. Werte. Malerei Beyer.

Ueli Beyer eidg. dipl. Malermeister FA
Kathi Beyer gelernte Malerin FA

Wir freuen uns, auch für Sie eine einwandfreie Arbeit ausführen zu dürfen.



Malerei Beyer GmbH eidg. dipl. Malermeister FA
Rotfarb 5 · 9213 Hauptwil · T 071 422 65 06 · N 079 217 75 62
www.malerei-beyer.ch · farbe@malerei-beyer.ch

Fabrikladen

- **Schaumstoff**
- **Matratzen**
- **Polster nach Mass**
- **Nähservice**

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

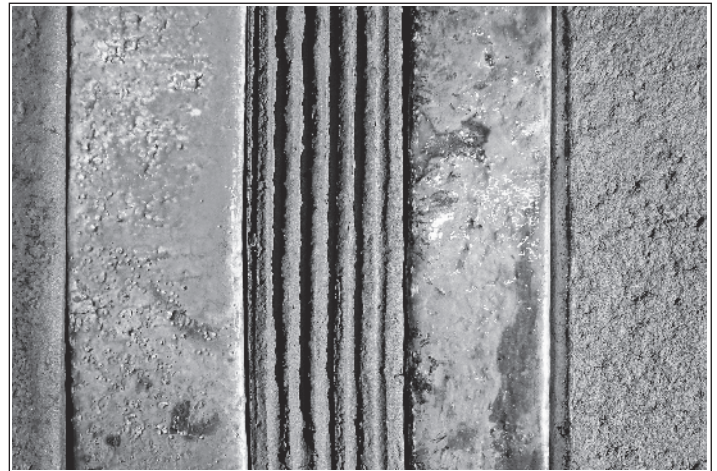
Hohentannerstr. 2 · 9216 Heldswil · 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch



Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon, Frauenfeld,
Stein am Rhein, Tägerwilen
Telefon 071 446 50 50
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Strategisch verkaufen

Dank jahrelanger Erfahrung im Immobilienmarkt arbeiten die Liegenschaftsexpertinnen und -experten von Fleischmann Immobilien die individuell auf Ihr Haus zugeschnittene Verkaufsstrategie aus.



Ausstellung vom 11. Juni bis 3. Juli 2016

Bilder und Kunstkeramik für Haus und Garten Claudia und Kurt Wagner

an der Sonnenstrasse 7 in Bischofszell

Eröffnungs-Apéro: Samstag und Sonntag, 11./12. Juni 2016, 12.00 bis 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Donnerstag, 16. Juni, bis Sonntag, 19. Juni, 14.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 23. Juni bis Sonntag, 3. Juli 2016

11.00 bis 19.00 Uhr, **täglich, auch während der Rosenwoche**

Finissage: Sonntag, 3. Juli 2016, 11.00 bis 19.00 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen

Auf Ihren Besuch Claudia und Kurt Wagner-Rubrecht

freuen sich: Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell, Telefon 071 422 25 63

c.wagner3@bluewin.ch, www.wagner-keramik.ch

– Ausstellung während des ganzen Jahres

– Besuchszeiten während des Jahres nach telefonischer Vereinbarung

– Laufend Mal- und Keramikurse auf Anfrage



SUMMER TIME = ZUMBA TIME

Neu: Zumba Fitness in Bischofszell!

Ab 08. Juni jeden **Mittwoch von 18:00 - 19:00 Uhr**

****Erste Schnupperstunde gratis für alle Neueinsteiger****

Anmeldung unter 079 822 36 39 (bitte voranmelden)

Wo: Tanzraum Bischofszell (im KulturBistro zuTisch), Marktgasse 5

Let it move you! Das Zumba-Team freut sich auf Dich!

Celeste, Nina und Rahel

SATTELBOGEN

WOHNEN · BELEBEN · BETRUFEN

Veranstaltungen im Monat Juni 2016

Samstag, 4. Juni, 14.30 Uhr

SATTELBOGEN-Fest

Mittwoch, 8. Juni, 10.00 Uhr

Gemeinsames Singen

Sonntag, 19. Juni, 15.45 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit dem Jodelclub Klein Rigi Schönenberg-Kradolf

Mittwoch, 22. Juni, 10.00 Uhr

Gemeinsames Singen

Sonntag, 26. Juni, 11.00 Uhr bis 11.45 Uhr

Hut- und Trachtensonntag im SATTELBOGEN Restaurant Musikalische Unterhaltung mit Jodelclub Sirnach und Heimatchörli Amriswil

Das SATTELBOGEN-Restaurant und die schöne Gartenterrasse sind täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell

Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33

Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Pünktlich zu den Sommerferien!! 10% Rabatt auf alle Bücher!!

Vom 1. Juni - 16. Juli 2016

Öffnungszeiten:

Di / Mi 14:00 - 18:00

Fr 08:30 - 11:30

14:00 - 18:00

Sa 09:00 - 12:00



EGGSTEI
Christlicher Buchladen

071 422 60 23

www.eggstei.com

Ibergstrasse 6, 9220 Bischofszell

Musikschule Bischofszell im neuen Zuhause



Der Vorstand führt die Vereinsversammlung mit Daniel Rodel, Monika Reusser, Beda Dahinden (Präsident), Pascal Koch, Verena Weber (Schulleiterin), Elisabeth Sigfalk, Liane Bernhardsgrütter

Kürzlich fand die Jahresversammlung des Vereins Musikschule Bischofszell statt. Der Präsident Beda Dahinden und die Musikschulleiterin Verena Weber wussten sehr Interessantes zu berichten.

Es waren nicht sehr viele, aber doch wohl die stark engagierten Mitglieder, die sich am vergangenen Dienstag zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins Musikschule Bischofszell trafen. Die Vereinsversammlung fand in der neuen „Heimat“ der Musikschule statt – im Konzertsaal des Musikschulhauses an der Steigstrasse 3. War die letzte Vereinsversammlung im vergangenen November noch geprägt von der Statuten- und Namensänderung, so waren es diesmal die Jahresberichte, Rechnungslegung 2015 und die Wahlen.

Wunderschöne Einstimmung

Den Mitgliedern wurde zu Beginn des Abends ein wunderschönes (Klang-)Bild präsentiert.

Die Violine-Lehrerin Esther Böck und ihr Ensemble erfreuten die Versammlungsteilnehmer als Überraschung mit einem Konzert. Alle hatten Freude an diesem Auftritt – die Gäste und die Musizierenden in gleichem Masse, welcher nicht nur ein besonderer Hörgenuss sondern auch eine Augenweide des jugendlichen Musizierens war.

Präsident ist begeistert

Der Jahresbericht 2015 des Präsidenten Beda Dahinden war geprägt von drei Themen: Bezug des schön renovierten und neu gestalteten Schulhauses „Haus der Musik“, wo ein lange ersehnter Wunsch der Lehrpersonen und der Schulleitung nun endlich in Erfüllung ging.

Im Weiteren erwähnte er die neu bewilligte Steuerbefreiung durch den Kanton Thurgau. Somit können in Zukunft Spenden und Zuwendungen an den Verein – nicht jedoch Schulgelder – von den Steuern abgezogen werden.

Und seiner Freude Ausdruck verlieh Beda Dahinden insbesondere an die Schulleitung und Lehrpersonen mit einem grossen Dankeschön für ihre Souveränität und den unermüdlichen Einsatz. Ein Dank galt auch den Vereinsmitgliedern, den Eltern, den Gemeinden und Sponsoren!

Schulleitung ist erleichtert

Wie die Musikschulleiterin Verena Weber besonders betonte, fiel ihr über dieses einmalige Jahr 2015 die Jahresberichterstattung sehr leicht. Die grösste Freude und das wohl markanteste Ereignis war für sie der Bezug ihres ersten Musikschulhauses, wo ihr ein jahrelang erhoffter Traum Wirklichkeit wurde. Mit der neuen Ära wurde auch gleich noch das neue Logo der Musikschule gekürt, das den Schwung ausdrückt, der in der Musikschule steckt – nämlich die Musik und der Tanz.

Reichhaltiges Jahresprogramm

Zum Jahresbericht von Verena Weber gehörte auch die Erwähnung der vielen Anlässe wie Schulhauskonzerte, Info-Tag mit Schnuppern in Musik und Tanz, Woche der offenen Tür, Marktgassemarkt, Sommer- und Adventskonzerte. Sie war des Lobes voll über das Engagement der Musikschüler/innen und der Lehrpersonen.

Musikalische Ausbildung

Seit dem Bezug des Musikschulhauses hat der Verein ausgezeichnete Bedingungen für den Unterricht und die Ausbildung. Mit etwas über 300 Musikschüler- und Musikschülerinnen ist die Schulleiterin zufrieden.

Sie strebt aber jetzt mit den besseren Unterrichtsvoraussetzungen und deren Möglichkeiten eine Zunahme der Schülerzahlen an. Es ist ja nicht nur Einzelunterricht in allen Instrumenten möglich; es werden auch der Gruppenunterricht und die Erwachsenenbildung forciert. Den Erwachsenen stehen wie den Kindern Angebote mit flexiblen Abos, tollen Räumen und ebenso flexible wie qualifizierte Lehrpersonen zur Verfügung.

Auch Musik hat ihren Preis

Die Jahresrechnung 2015 schloss leider mit einem Aufwandüberschuss. Dieser war jedoch begründet – vor allem im Bereich Druckkosten, neue Instrumente, Website-Gestaltung und neue Aufschaltungen sowie Umzugskosten und Einrichtungen. Leider sieht das Vereinsbudget für das Jahr 2016 noch nicht sehr rosig aus; doch die Mitgliederbeiträge werden in ihrer Höhe belassen.

Engagement im Vorstand

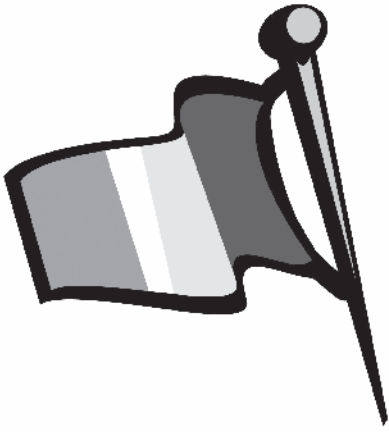
An dieser Vereinsversammlung standen die Wahlen für den Vorstand an. Der Präsident Beda Dahinden stellte sich nochmals – allerdings wie er erwähnte das letzte Mal – zur Verfügung. Er wie auch die übrigen Vorstandsmitglieder Pascal Koch, Monika Reusser und Elisabeth Sigfalk wurden einstimmig und mit Akklamation wieder gewählt. Nicht speziell von der Versammlung gewählt werden mussten die Delegierten der Volksschulgemeinde und Stadtmusik, weil diese von diesen Gremien bestimmt sind. Einen Wechsel gab es jedoch bei der Delegation der Stadtmusik Bischofszell. Frau Sabrina Weingart ersetzt Daniel Rodel, der für seinen Einsatz gebührend geehrt wurde.

Informationen

Über die vielen Anlässe, Unterrichtsformen und Kosten geben die Websites der Musikschule Bischofszell unter: www.musikschule-bischofszell.ch mit ihrer Homepage erschöpfend Auskunft. Die Adresse lautet neu: Schulleiterin Verena Weber, Haus der Musik, Steigstrasse 3, Postfach 266, 9220 Bischofszell mit dem Telefon 071 420 94 50.

Josef Mattle, Vereinsmitglied

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Jeep®



Raiffeisen musiziert:
Ein taktvoller Abend auf der Baustelle.

Die Musikschule Bischofszell und deren Tanzklasse bringen auf der Baustelle alles zum Vibrieren. Wir laden Sie herzlich ein, dieses klangvolle Spektakel um den Neubau mitzerleben.

Mittwoch, 8. Juni 2016, 18.00 bis 19.00 Uhr
Neubau Raiffeisenbank, Schützengütlistrasse, Bischofszell.

Gemeinsam für die Region.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Bischofszeller Marktsaison 2016 – Monat Mai

Wochenmarkt – vom 28. Mai 2016 «Anstich Rosenbier»

Mit dem Verein Rosen- und Kulturwoche wird traditionell das Rosenbier auf dem Grubplatz angestochen. Umrahmt wird die Veranstaltung musikalisch ab 10.00 Uhr von der Formation «Furtbächler Musikanten».

Rosen- und Spezialitätenmärkte 2016

Die Märkte, welche parallel am ersten und zweiten Wochenende der Rosenwoche durchgeführt werden, finden wie folgt statt:

Samstag-Sonntag, 25.-26. Juni 2016

Samstag 08.30 bis 18.00

Sonntag 09.30 bis 18.00

Freitag-Sonntag, 1. bis 3. Juli 2016

Freitag + Sonntag 09.30-18.00

Samstag 08.30-18.00

für die Marktkommission
Franco Capelli - Marktschef



Eisenegger Wohnbedarf – Konzentriert an einem Ort

Wir haben uns neu eingerichtet! Das ist das, was wir gut können und auch IHNEN anbieten: Bodenbeläge, Vorhänge, Bettwaren oder einen neuen Bezug auf Ihrem antiken Sofa – sprich: die ganz Innendekoration – das ist unser Geschäft.

Seit nun mehr 32 Jahren gibt es Eisenegger Wohnbedarf. Viktor und Rosmarie Eisenegger haben es 1984 gegründet und mit viel Fachkenntnis und Herzblut geführt. Vor 10 Jahren hat ihr Sohn die Verantwortung übernommen. Fabian hat eine Ausbildung als klassischer Innendekorateur, beschäftigt zwei gelernte Boden/Parkettleger und immer mindestens einen Auszubildenden oder auch schon mal eine Auszubildende. Viktor und Rosmarie stehen immer noch interessiert und beratend zur Seite.

Bisher befand sich der Laden im Erdgeschoss des Hauses Obertor 14. Neu eingerichtet ist nun ein Showroom im Obergeschoss am Obertor 15, zweckmässig über Lager und Werkstatt. «Hier können wir uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren und eine grosse Auswahl von verschiedenen Bodenbelägen zeigen – vom Eichenparkett bis zum Orientteppich – und vor allem können wir fachmännisch beraten. Auch bei Vorhängen und anderen



Formen von Beschattung und Insekten-Schutz bieten wir eine grosse Auswahl, individuelle Beratung, kompetente Berechnung und fachgerechte Montage».

Fabian hat auch das schöne alte Handwerk des Polsterers gelernt und freut sich über jeden Auftrag, bei dem er einen alten Stuhl oder ein antikes Sofa stilgerecht restaurieren kann. «Wir sind ein leistungsfähiges Team und verfügen über langjährige Erfahrung». Bei kleineren Umbauten hat Fabian Eisenegger schon öfters die Bauleitung übernommen, so wie auch beim Umbau seines Hauses, den er von A – Z geplant und ausgeführt hat.

Das Haus Obertor 14 mit Laden und Wohnung ist ab 1. Mai an das Kibi vermietet. Die Kindertagesstätte benötigt dringend mehr Platz und dafür ist dieses Objekt optimal geeignet.

Auch Eiseneggers haben nach 32 Jahren und mit dieser Neugestaltung Grund zum Feiern, nutzen die Gelegenheit und öffnen ihre Türen am gleichen Tag wie das «Kibi», am 17. September. Aber unser Haus ist heute schon offen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Montag und Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

Eisenegger Wohnbedarf, Obertor 15

20 Jahre CAVE AMANN SA / Neubau 2016

Die Cave Amann SA wurde 1995 in Bischofszell als Weingrosshandelsfirma gegründet. Wir verstehen uns als Import-, Distributions- und Dienstleistungsfirma, welche sich ausschliesslich an Weinhändler in der ganzen Schweiz und Lichtenstein richtet. Auf einen Direktverkauf an Private und Restaurants wird bewusst verzichtet.

Nach über 20 Jahren Aufbauarbeit sind wir stolz, uns zu den Marktführern zählen zu dürfen. Nebst dem aktiven Verkauf durch unsere kompetenten Aussendienstmitarbeiter bieten wir unseren Kunden eine umfassende Palette von Dienstleistungen welche von Schulungen, über Marketing-support, Events bis zu strategischen und betriebswirtschaftlichen Beratungen reichen. 2014 konnte die Cave Amann SA von der Stadt Bischofszell Bauland an der **Blumenwiesstrasse 6** erwerben auf welchem 2015/2016 der jetzige Neubau realisiert wurde.

Tag der offenen Tür

11. Juni 2016 von 10.30 – 18.30 Uhr

Am 11. Juni werden wir unsere Türen öffnen und interessierten Besuchern aus der



Umgebung einen einmaligen Einblick in unsere Firma und unseren Neubau ermöglichen. An diesem Tag wollen wir keinen Wein verkaufen, sondern gemeinsam mit ihnen unseren Neubau einweihen. Unsere Weine können bei mehr als 600 Weinhändlern in der ganzen Schweiz und Lichtenstein bezogen werden. Lokal ist dies bei unseren Partnern Advanvinum GmbH, Sitterdorf, Getränke Maag AG Bischofszell und Weinerlebnis Nicole Marbach in Bischofszell möglich.

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher. Es gibt Attraktionen für Gross und Klein. Nebst einer tollen Festwirtschaft mit einer riesigen Auswahl an Weinen werden sie in der Kaffeestube vom Quartier-

verein Sittertal verwöhnt. Die Feuerwehr Bischofszell ermöglicht ihnen mit dem Hubretter (30 m) von ca 11 bis 14 Uhr einen einmaligen Blick auf die Altstadt Bischofszell zugunsten der Jugendfeuerwehr Fire Dragons. Am Nachmittag landet dann ab 13.30 Uhr ein Helikopter der Valair AG Sitterdorf. Sie entscheiden, ob sie aus nächster Nähe die Starts und Landungen bewundern oder ob sie selbst für einen kurzen Rundflug abheben möchten. Fassrollen, Flaschenzielwurf und eine Hüpfburg für unsere kleinen Gäste runden das Programm ab. Ein Wettbewerb sorgt für Spannung und musikalische Unterhaltung für einen geselligen Rahmen. Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der Cave Amann SA

Tennis(schnupper)kurs für Kinder/Jugendliche

Du wolltest dich schon immer mal wie Roger Federer, Rafael Nadal und Co. Fühlen?

Bis Du zwischen 6 und 14 Jahren alt? Dann nimm doch an unserem Tennis-schnupperkurs beim TC Bischofszell teil. Natürlich freuen wir uns auch auf Spieler, die schon einmal Tennisluft geschnuppert oder sogar das Juniorentaining besucht haben.

Ort: Tennisanlage Bischofszell (Bruggwiesen)

Zeit: 11.07.2016 und 12.07.2016 (erste Sommerferienwoche), jeweils am Vormittag 60 Minuten Training (genaue Zeit wird nach der Gruppeneinteilung mitgeteilt)

Anmeldung an: Diego Meier, Leitung

Kontakt: Tel: 071 422 51 49,
eMail: diegomeier@hotmail.com

Mitbringen: Sportbekleidung, Turnschuhe, Trinkflaschen, falls vorhanden Tennisschläger und natürlich gute Laune.



Diverses: Material wie Tennisschläger und Tennisbälle werden zur Verfügung gestellt.

Preis: Kostenlos

Bei weiteren Fragen stehe ich Dir gerne zur Verfügung.

Diego Meier TC Bischofszell

Schnupperkurs im Tennisclub Bischofszell

Der Tennisclub Bischofszell bietet auch in diesem Jahr wieder einen Schnupperkurs für Erwachsene an.

Der erfahrene Trainer Patrick Schimpf gibt an zwei Abenden einen Einblick in diesen faszinierenden Sport. Die Kursteilnehmer bringen folgendes mit: Freude, Begeisterung, leichte sportliche Bekleidung und gute Turnschuhe. Rackets und Bälle werden vom Tennisclub Bischofszell zur Verfügung gestellt.

Der Schnupperkurs findet am Freitag, 10. Juni, und am Freitag, 17. Juni, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, statt. Die Kosten für beide Abende betragen 20 Franken. Anmeldung: Telefon 079 223 31 43 oder E-Mail patrick.schimpf@gmx.ch Anmeldeschluss ist am 1. Juni 2016.

Di schnällstä Bischofszeller

Am Freitag, den 13. Mai 2016 führten wir, der Turnverein Bischofszell, unseren alljährigen Anlass «Di schnällstä Bischofszeller» durch.

Bei strömendem Regen begannen die fleissigen Helfer mit dem Aufstellen und waren überaus froh, als der Regen kurz vor Beginn sein Ende fand. Da trafen auch schon die ersten Läufer und Läuferinnen in Regenmontur bei der Bruggwiesenhalle ein. Ob jung oder alt, jeder war herzlich eingeladen am Lauf teilzunehmen. Auch unsere Jugendriege, Geräteriege, Aktivriege, Volleyteam und die Leichtathletik waren dabei vertreten. Für die Verpflegung zwischendurch war natürlich auch gesorgt, ob Würste, Kuchen, Getränke oder doch lieber eine warme Tasse Kaffee, es war Einiges zur Auswahl vorhanden.

Insgesamt haben 152 Personen, wegen des Wetters leider nicht so viele, ihr Bestes gegeben und wurden von den Zuschauern und unserem Speaker angefeuert. Nach den spannenden Finalläufen, konnte man die Neugier und Vorfreude der Kinder für die Rangverkündigung spüren, sie waren alle sofort beim Podest versammelt. Für die ersten drei jeder Kategorie gab es eine



Tasse zu gewinnen, für die Tagesschnellsten, Christian Tanner und Nadja Senn, sogar einen gravierten Zinnbecher. Damit aber niemand zu kurz kam, wurde jedem Teilnehmer ein T-Shirt überreicht. Vielen Dank dafür unserem Sponsor k-sales.ch. Beim Schlummertrunk in der Festwirtschaft konnte der Abend gemütlich ausklingen. Die Rangliste und weitere Fotos sind auf unserer Homepage www.tvbischofszell.ch zu finden.

TV Bischofszell, Rahel



Fotobuchkurs von ifolor in Bischofszell

Gemeinsam wird ein Fotobuch von ifolor gestaltet. Dafür verwenden die Kursteilnehmenden die eigenen digitalen Bilder. Bei der Bestellung des Fotobuches werden 50 Prozent Rabatt auf den Kaufpreis gewährt. Im Kurs werden weitere Tipps für Fotogeschenke wie Kalender, Bildtassen usw. abgegeben. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Der Kurs wird am Mittwoch,

1. Juni bis 8. Juni (2 x 3 Lektionen) von 08.30-11.00 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2 in Bischofszell, durchgeführt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder

Alle gewählt, alles genehmigt

Die Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil stand im Zeichen von Wahlen und Zahlen: Am Mittwoch, 27. April, um 20 Uhr, wurden in der evangelischen Kirche in Hauptwil Rechnung 2015, Budget 2016 sowie Steuerfuss 2017 verabschiedet und zwei Gremien bestellt.

Die Rechnung mit einem Gewinn von gut 5000 Franken wurde einstimmig gutgeheissen. Das Budget mit einem Verlust von gut 50'000 Franken gab ebenfalls keinen Anlass zu Diskussionen. Der Steuerfuss wurde für 2017 auf 28 Prozent belassen.

Zudem werden an der Versammlung die Rechnungsprüfungskommission und das Wahlbüro im Rahmen der vierjährigen Gesamterneuerungswahlen gewählt. In die Rechnungsprüfungskommission gewählt wurden die bisherigen Mitglieder Ruedi Hochstrasser, Bischofszell und Andreas Tolnai, Bischofszell sowie die bisherigen Ersatzmitglieder Esther Binzegger,



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Bischofszell und Bruno Kuhn, Waldkirch; als Rechnungsrevisor neu gewählt wurde Titus Gross, Bischofszell.

Die bisherigen Mitglieder des Wahlbüros wurden wiedergewählt: Boris Binzegger, Bischofszell, Jargo De Luca, Hauptwil, und Erna Lehmann, Niederbüren; neu gewählt für das Wahlbüro wurden Ernst Tobler, Bischofszell und die beiden Ersatzmitglieder Herbert Kägi, Bischofszell, Marie-Claire Signer, Bischofszell,

Roman Salzmann,
Kirchgemeindepräsident

roman.salzmann@sunrise.ch
www.internetkirche.ch

Swisscom TV 2.0 – wann, wenn nicht jetzt?

Wechseln Sie jetzt auf Swisscom TV 2.0 und profitieren Sie von Ihrem persönlichen Wechselangebot. Bis zum 4. Juni in den **Swisscom Shops Gossau und in der Shopping Arena.**

www.swisscom.ch/tv



Schule Bischofszell



Für unsere Primarschule Hoffnungsgut in Bischofszell suchen wir auf den 15. August 2016

1 RaumpflegerIn (30%)

Die Primarschule ist der Volksschulgemeinde Bischofszell angegliedert und umfasst folgende Schulanlagen:

- zwei Schulhäuser (Alt- und Neubau)
- eine Doppelturnhalle mit Hauswartwohnung
- ein Kindergartenpavillon
- grosszügige Aussenanlage

Aufgabenbereich:

- Unterhaltsreinigung der Innenanlagen
- Mitarbeit in den Ferienreinigungen
- Zusammenarbeit mit Hauswartehepaar und Raumpflegerin

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Reinigung
- Flexibilität und naher Wohnsitz
- Bereitschaft für Reinigungseinsätze ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten
- hohe Sozialkompetenzen und gute Deutschkenntnisse

Informationen und Bewerbung:

Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen der Liegenschaftsverwalter, Herr Roger Rohner 079 402 21 18, roger.rohner@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis am 20. Juni 2016 an: Volksschulgemeinde Bischofszell, Roger Rohner, Liegenschaftsverwalter, Kirchstrasse, 8588 Zihlschlacht.

Volksschulgemeinde Bischofszell



Anlässe Juni 2016

Montag, 6. Juni
14.15 Uhr **Handarbeitsgruppe mit Frau A. Pulfer**

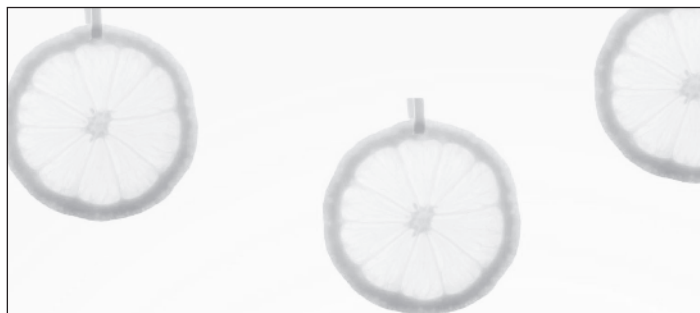
Mittwoch, 8. Juni
14.00 Uhr **Ausflug in die Waldschenke**

Montag, 20. Juni
14.30 Uhr **Musik und Gesang mit Frau A. Pulfer**

Freitag, 3. Juni, 10. Juni, 17. Juni, 24. Juni
14.30 Uhr **Kaffeekränzli in der Cafeteria**

Bei Fragen:

Nadja Keller, Sekretariat, Altersheim Bürgerhof
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, 071 422 12 64



Vicolo del limone

Verein zur Pflege des mediterranen Kulturguts
präsentiert:

Dixie im Zitronengässli

mit der Funky Butt Jazzband

Freitag, 3. Juni 2016, 19.30 Uhr
Zitronengasse Bischofszell

bei zweifelhafter Witterung in der
Aula des Schulhauses Sandbänkli

Festwirtschaft, freier Eintritt mit Kollekte

SP Jahresversammlung im Restaurant Schäfli in Halden

Zwanzig Jahre ist es her, seit sich die früheren Gemeinden Halden und Schweizersholz an Bischofszell angeschlossen. Das bewegte die SP Bischofszell dazu, die diesjährige Jahresversammlung am 29. April 2016 in Halden abzuhalten. Die Mitglieder der Sektion Bischofszell erfahren auch etwas über Kuba.

Nach einem gemeinsamen Essen wurde der statutarische Teil speditiv abgewickelt. Der Rückblick auf die Bezirks- und Grossratswahlen bildete einen Schwerpunkt im Jahresbericht des Präsidenten Emil Frischknecht. Er freute sich, in Halden die zahlreich erschienenen Mitglieder und zwei Sympathisanten begrüßen zu dürfen. Mit einer Gedenkminute für die viel zu früh verstorbene Josy Keller-Koller eröffnete er die Versammlung. Josy Keller war ein aktives Mitglied der Sektion und mit ihrer Bescheidenheit und Freundlichkeit sehr beliebt. Der Verlust schmerzt alle. Im vergangenen Vereinsjahr durfte trotzdem ein kleiner Zuwachs an Mitgliedern und Sympathisanten verzeichnet werden. Rückblickend erwähnte Emil Frischknecht in seinem Jahresbericht im Besonderen die Grossratswahlen. Positiv war, dass vier Personen aus unserem Kreis bei den

Grossratswahlen teilnahmen und Felix Züst erfolgreich wiedergewählt wurde. Der Präsident dankte allen, die sich im Wahlkampf engagiert hatten.

Felix Züst durfte für 10 Jahre Mitgliedschaft die Glückwünsche und ein Geschenk entgegen nehmen.

Rechnung, Budget, Wahlen

Die Rechnung 2015 schloss wie erwartet mit einem Verlust ab, lag aber im Bereich des Budgets.

Für 2016 war zuerst ein fast ausgeglichenes Budget vorliegend. Wegen etwas höherer Aufwendungen für Wahlen und unvorhergesehenen Ausgaben ist mit einem leicht höheren Defizit zu rechnen. Rechnung und Budget wurden genehmigt und dem Kassier Willi Schildknecht die Arbeit herzlich und mit einer Süßigkeit verdankt.

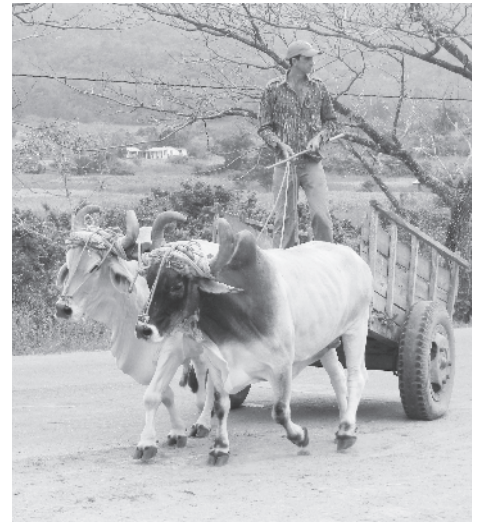
Beim Vorstand gab es keine Änderungen alle Bisherigen wurden wiedergewählt.

Bei den Rechnungsrevisoren wurde eine Ersatzwahl notwendig. Wegen fehlender Zusage musste die Wahl aber auf eine spätere Versammlung verschoben werden.

Jahresprogramm

Ergänzend zum schriftlich vorliegenden Jahresprogramm gab Präsident Emil Frischknecht bekannt, dass zur 1. August-Feier in Bischofszell, Regierungsrätin Cornelia Komposch als Referentin eingeladen sei. Er erwähnte auch die nächste Gemeindeversammlung, welche am Sonntag, 12. Juni 2016 als «Landsgemeinde» auf der Resiwiese in Schweizersholz stattfindet.

Betreffend den «Bazar» für Neuzuzüger informierte er, dass das Interesse von Seiten der Vereine und Parteien sehr gross sei.



Bilder: Ernst Schlaginhausen

Reisebericht Kuba

Im Anschluss an die Versammlung berichtete Ernst Schlaginhausen mit einem interessanten Bildervortrag von seiner Kubareise. Das Land, in dem die Zeit stehen geblieben scheint, hat einen besonderen Charme. Die Kubanerinnen und Kubaner versuchen mit Einfallsreichtum und Improvisation das Beste aus ihrer Situation zu machen. Da sie auch die Musik lieben, haben sie die Fröhlichkeit scheinbar trotz allem nicht ganz verloren. Die Wirtschaft ist in einem desolaten Zustand, die fast leeren Regale in den Geschäften sind bedrückend. Hunger leiden muss die Bevölkerung zwar nicht, aber auch in der Landwirtschaft wird noch mit alten Methoden und Geräten gearbeitet. Bleibt zu hoffen, dass die Öffnung der Bevölkerung wirtschaftlichen Fortschritt bringt, die Kultur und der Charme jedoch erhalten bleiben.

SP Bischofszell
Willi Schildknecht



Anzeige

Kein Traum:

Mit Nachtlinsen sehen Sie tagsüber scharf

dietrich OPTIK
Ihr Spezialist für Nachtlinsen

Grabenstrasse 1 • 9220 Bischofszell • 071 422 65 00
info@dietrich-optik.ch • www.dietrich-optik.ch

Begegnungen mit Kunstfreunden

Im Rahmen der Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche darf ich als Gast meine Werke präsentieren. Die Rosenknospe – sie ist mit der ganzen Intensität von Farbe, Form und Grösse das Zentrum. Dazu kommen in Form und Farbe interessante Gartenskulpturen. Begegnungspunkt soll der über drei Meter lange ARR-Rosentisch mit integriertem Rosenbaum sein. Diese Werke in einer Intensität zu erarbeiten ist eine starke Herausforderung.

Die Begegnungen mit Kunstfreunden während meiner Ausstellungen in Museen, Galerien oder in meinem Atelier in Halden sind mir seit mehr als vierzig Jahren immer wieder eine Quelle der Kraft und der Inspiration. Die Freude an Farben, Formen und unterschiedlichen Materialien ist der Ausgangspunkt aller meiner Gestaltungen, ob Bild oder Skulptur, Schmuck- oder Möbel-Design. Stillstand ist mir fremd. Immer suche ich die fantasievolle Lebendigkeit und den individuellen Ausdruck, das aus der Erfahrung gewachsene Neue.

So wünsche ich allen Besucherinnen und Besuchern der Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche und allen Freundinnen und Freunden der Kunst ein wunderschönes Sommererlebnis. Ich freue mich auf anregende Begegnungen, bei einem Rosencüpli, dies auch in der Kunstausstellung im offenen Atelier Halden.

Herzlich willkommen
Ruth Rüegg

071 642 29 77 www.arr.ch
079 224 84 41 r.ruegg@arr.ch

ARR

EINZIGARTIG
UNIQUE

BILD...SKULPTUR...SCHMUCK...MÖBELDESIGN

Ruth Rüegg

KUNSTAUSSTELLUNG IM RAHMEN DER
BISCHOFZELLER ROSEN- UND KULTURWOCHE
25. JUNI BIS 3. JULI 2016 11 BIS 18 UHR
IM ATELIER UND GARTEN HALDEN BISCHOFZELL

Anzeige

Bischofszell / Hauptwil

...wir bringen Licht ins Leben!

**elektro
engeler**

Tel. 071 422 12 73 Fax 071 422 37 28
www.elektroengeler.ch info@elektroengeler.ch

Chunsch au is

faithtime?

19. Juni 19.00 Uhr ide kath. Kirche Bischofszell

Jede vo üs isch im Alltag voll igspannt und meistens au zimli im Stress... Nimm dir drum e chlii Uuszeit, zum es bitzli zur Ruh cho. Chum is Faithtime. Mir fired zeme en Jugendgottesdienst, befasst üs mit alltägliche Theme und nehmed üs Zitt fürs Miteinand...

ANTIKHAUS
zum Jäger & Sammler



Angebote

- laufend wechselnde Themenangebote im vorderen Bereich des Ladens
- grosse einzigartige Auswahl an antikem Schmuck
- Beratung und Schätzung von Nachlässen
- Hausräumungen und Ankauf von Nachlässen
- Ankauf von Gold- und Silberschmuck sowie Antikem aller Art

ab 28. Mai 2016 an der Marktgasse 12

Öffnungszeiten

- Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr
- Freitag 14.00 - 18.00 Uhr
- Samstag 11.00 - 16.00 Uhr
- Februar und Juli geschlossen!

Kontakt

+41 (0)78 767 19 71 (Gut)
+41 (0)78 608 27 85 (Christen)

www.jaeger-und-sammler.ch

Botschafter für Bischofszell

Die Nachwächter und Türmer von Bischofszell sind seit 2006 Mitglied der Europäischen Nachwächter- und Türmerzunft. Jährlich findet zwischen dem Auffahrtstag und dem nachfolgenden Sonntag das Treffen der Nachwächter- und Türmer aus neun Nationen statt, jedes Jahr an einem andern Ort.

Treffen tönt etwas nach Ferien, doch diese Nachwächter-Delegierten-Versammlungen sind recht anstrengend, weil das Protokoll der Aktivitäten ziemlich gefüllt ist. 2016 reisten die Bischofszeller nach Faaborg auf die Insel Hünen in Dänemark. Da doch jedesmal einiges an Material mitgeht, haben sich die Bischofszeller dazu entschlossen mit dem hiesigen Carunternehmen von Beat Rüttimann zu reisen. Knapp 1200 Kilometer waren es. Man hat den Nachwächtern aus dem Süden Deutschlands anboten, auf der Reiseachse eine Sammeltour zu organisieren. Letztlich zählte die Gruppe mit den Begleitpersonen und den beiden Chauffeuren 29 Personen – Wächter aus Burkheim, Meersburg, Markdorf, Engen, Gundelfingen, Dinkelsbühl und Oehringen. Bereits am Mittwochnachmittag ist man aufgebrochen, oder vielleicht besser ausgedrückt, hat man die Stadt verlassen. Angenehm und bequem war die Fahrt allemal und dauerte die Kleinigkeit von 18 Stunden. Und wenn jemand einen Brand in der Kehle verspürte, wurde der Brandherd mit Brandlöscherbier stabilisiert, bekämpft und gelöscht! In Fynshav wurde der Bus verschifft, die Fahrt nach Bøjden dauerte 50 Minuten. Am Donnerstag wurde zum Foto- und Pressetermin aufgeboden, mit



Salut-Schüssen historischer Kanonen und Vorderlader-Gewehren begleitet. Danach wurden die Nachwächter und Türmer samt Anhang im Rathaus empfangen.

Am Freitag wurde die Gelegenheit geboten, die historische Altstadt von Faaborg zu besichtigen, unter anderem auch die Heiliggeistkirche, wo am Sonntag der Abschlussgottesdienst stattfand. Dabei nutzten die Nachwächter und Türmer aus der Rosenstadt die Stille und die wunderbare Akustik des über 600 Jahre alten Gotteshauses, um den Stundenruf zu singen.

Am Samstag stand ein Besuch auf dem Schloss Egeskov, in einem der schönsten Renaissancegebäude in Europa und Eigentum der Familie von Graf Michael Ahlefeldt-Laurvig-Bille, auf dem Programm. Im Rittersaal spielte sich der geschäftliche Teil ab, nämlich die Jahresversammlung. Im Anschluss daran begeisterten die Nachwächter jung und alt mit ihren Vorführungen im Schlosspark. Die Bischofszeller liessen es sich nicht nehmen mit der Vizebürgermeisterin, Anne Mølgaard Mortensen, am Wasser mit dem Schloss im Hintergrund zu posieren.

Wie immer hat dieser Anlass die Medien in einem überdurchschnittlichen Masse auf sich aufmerksam gemacht, weil es nicht alltäglich ist, 120 Nachwächter und Türmer und rund 80 Begleitpersonen Gastrecht bieten zu dürfen. Unser Pius Hofstetter wurde mit einer aufgesetzten Sonnenbrille von einem Pressefotografen überrascht und abgelichtet. Und prompt sorgte dieser Schnappschuss für die Headline am nächsten Tag, nämlich «Die Schweizer brachten schönes Wetter mit!» Wahrscheinlich war es tatsächlich so –

andernfalls lassen wir dieses Lob im Raume stehen.

Ohne überheblich aufzutreten, der Auftritt der Bischofszeller Nachwächter- und Türmerzunft ist jedes Jahr etwas ganz Spezielles, nicht etwa weil sie die einzige Schweizer Zunft ist, oder weil sie meistens die einzige Vertretung aus der Schweiz ist, oder weil sie mit dem Bischofszeller Wappen einfach etwas Farbe ins Bild bringt und dabei oft in den Medien gezeigt wird. Ja, liebe Leserinnen und Leser, tatsächlich, sie sind echte Botschafter für die Nachwächter- und Rosenstadt Bischofszell.

Bernhard Bischof
Zunftmeister

Hellebarde ist zurück im Turm!

Vor einigen Tagen meldete jemand den Fund einer Hellebarde im Museumsgarten. Bei näherer Prüfung stellte sich heraus, dass es sich um die gestohlene Hellebarde der Bischofszeller Nachwächter- und Türmerzunft handelt. Die historische Waffe befand sich in einem guten Zustand. Die Nachwächter danken jener Person, die sich entschieden hat, das Gerät den Wächtern in den Bogenturm zurück zu geben.

Bischofszeller Nachwächter- und
Türmerzunft
Bernhard Bischof, Zunftmeister

Anzeige



„SITTIPARK“

IN SITTERDORF BEI BISCHOFZZELL

An guter Wohnlage „am lfang“ entstehen neue, attraktive und grosse 3½- & 4½-Zi-Eigentums-Wohnungen (138 – 158 m² WF) mit Lift, moderner Architektur und raumhohen Fenstern, hochwertigem Ausbau, Balkonterrassen ab 40 m². Ruhige Wohnlage ohne Durchgangsverkehr, unweit des Bahnhofs. Günstige Finanzierungsmodelle; rufen Sie uns an!

Weitere Infos unter www.sittipark.ch



Apfelberg ImmoService AG

Tel. 071 223 77 55

www.apfelberg.ch





Elektroinstallationen



Photovoltaik



Haushaltgeräte



Service/Reparaturen

Ihr Partner

peZagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch



Bild: Angela Hölmeisen



Info-Abend

Do, 2. Juni, 19:30 Uhr
Dorfstrasse 26
Häggenwil

Tel. 079 639 12 38

Massgeschneiderte Talentförderung

Ansässige und auswärtige Jugendliche finden bei uns eine persönliche und auf die individuellen Talente zugeschnittene Förderung in Niveau-Lerngruppen.

SBW Secundaria | Häggenwil

Die erste privatisierte Oberstufe für die ganze Region



SBW Haus des Lernens – Ihr Bildungspartner in der Ostschweiz
Frauenfeld | Häggenwil | Herisau | Kreuzlingen | Romanshorn | St. Gallen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 465 70 90



Kobelt-Winkelhaus OTRIS live erleben:

Hausbesichtigung in Hohentannen (TG)

Am Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Juni 2016 demonstriert Kobelthaus zwei Tage lang am realen Bauprojekt, wie modernes, energieeffizientes und individuelles Bauen und Wohnen aussehen kann. Der namhafte Schweizer Hausplaner lädt in Hohentannen (TG) dazu ein, sich ein eigenes Bild von der Architektur und Bauqualität der innovativ-kreativen Architektenhäuser aus dem Rheintal zu machen. Beim ausführlichen Rundgang durch das attraktive OTRIS L erleben Besucher neben dem besonderen Flair des individuell geplanten Wohnhauses auch die vielfältigen Bau-Optionen, die beim Marbacher Hausbau-Profi möglich sind. Parallel präsentieren kompetente und freundliche Kobelt-Hausberater das komplette Hausprogramm der Rheintaler.

Auch im Kanton Thurgau zeigt sich einmal mehr, wie der Kobelt-Qualitätsanspruch durch das exzellente Planungs-Know-how und die enorme Bau-Erfahrung eingelöst wird. Bewährt solide Stein auf Stein errichtet, bestätigt das individuell abgeänderte OTRIS L aus der Crea-Linie eindrucksvoll den guten Ruf der Ostschweizer Massivhausbauer. Das stattliche, moderne und zweigeschossige Wohnhaus im Landhausstil mit Unterkellerung gewinnt durch die attraktive Winkel-Architektur eine besondere, ganz persönliche Note. Gleichzeitig unterstreicht die ebenso grosszügig wie durchdacht angelegte Konzeption der



Innenraumaufteilung sowie die Anordnung der 6½ Zimmer diesen Eindruck: Hier werden Baufamilienwünsche umgesetzt! Aber auch die komfortable Ausstattung im Inneren des Hauses kann sich sehen lassen. Vor allem das Erdgeschoss – wird es doch durch den einladend offenen Wohn-, Ess- und Küchenbereich mit Kochinsel und versteckter Vorratskammer zum weitläufigen Wohn- und Lebensmittelpunkt der Bewohner, den der im Winkel eingefügte, gedeckte Sitzplatz an schönen Tagen geradewegs ins Freie hinaus verlängert.

Das Obergeschoss im OTRIS ist dagegen ganz klar dem Privaten vorbehalten: Drei Schlafzimmer und ein Elternschlafraum inklusive Ankleide sorgen für persönliche Rückzugsmöglichkeiten, ein exquisites Wohlfühlbadzimmer mit versteckter begehrter Dusche für echtes Wohlfühlwohnen unterm Dach. Nicht zuletzt erhöhen überall im Haus hochwertige Extras

wie die Kamin-/Ofenanlage den Wohnkomfort – und dokumentieren einmal mehr die kluge Umsetzung persönlicher Vorstellungen und Wünsche durch die erfahrenen Kobelthaus-Planer.

Im Untergeschoss offerieren – neben dem Keller- und Haustechnikraum – gleich zwei weitere Räume reichlich Freiraum für eine disponible Nutzung und damit viel Platz für Hobbys oder Lagerung. Schön auch der ebenerdige Anbau einer Doppelgarage mit zusätzlichem Stauraum und direkter Verbindung zum Entrée.

Natürlich ist Kobelthaus auch ganz vorne mit dabei, wenn es um energiesparendes, nachhaltiges und zukunftsgerichtetes Bauen geht: Jedes Kobelthaus kann selbstverständlich im Minergie-Standard mit Komfortlüftung ausgeführt werden.

Der Besuch in 9216 Hohentannen (TG) lohnt sich also für jeden Bauinteressenten, zumal die Kobelt-Baufachleute während der Hausbesichtigung am 4. / 5 Juni 2016 von 10 bis 16 Uhr für alle Fragen rund ums Bauen mit Kobelt zur Verfügung stehen. Die Anfahrt zum Besichtigungshaus führt von der A1-Ausfahrt Nr. 79 Gossau via Bischofszell Richtung Sulgen, ausgangs Bischofszell rechts nach Hohentannen, am Ortseingang links über die Oetlishauserstrasse (Navi) zur Püntlistrasse 12. Vor Ort ist der Weg mit Kobelthaus-Tafeln beschildert.

Bruno Locher

Anzeige



KOBELT AG
Staatstr. 7 · 9437 Marbach
Info & Beratung: 071 775 85 85
www.kobelthaus.ch

Sa. 04. & So. 05. Juni 2016
durchgehend von 10 - 16 Uhr

Püntlistrasse 12
9216 Hohentannen TG

Willkommen im Kobelthaus „Otris“!

6 ½-Zimmer-Einfamilienhaus, Top-Ausstattung, architektonische Extras und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gerne beraten und unterstützen wir auch Sie bei Ihrem Hausbau-Überlegungen.

Vor Ort stellen wir alle Hausideen mit Modellen und Plänen vor. Diese Basishäuser werden von den Architekten der Kobelt AG ohne Planungskosten Ihren Wünschen angepasst. Sie profitieren von der

Preis- und Qualitätsgarantie der Kobelt AG, regionalen Handwerkern, Bauleitung vor Ort, keine An- und Vorauszahlungen sowie unserer langjährigen Bauerfahrung.

Anreise: A1 Ausfahrt Nr. 79 Gossau SG via Bischofszell Richtung Sulgen, ausgangs Bischofszell rechts nach Hohentannen TG, Dorfeingang links in die Oetlishauserstrasse (Navi) zur Püntlistrasse. Vor Ort ist der Weg mit Kobelthaus-Tafeln beschildert.

Hausbesichtigung



Kobelthaus

Massiv. Individuell. Ehrlich.

Hausidee: Otris



MINERGIE
EASYPARTNER

Ökumenischer Seniorennachmittag in der Bitzihalle

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder.

Dieses Sprichwort haben sich über 120 Seniorinnen und Senioren zu Herzen genommen und liessen sich in der Bitzihalle nieder, um sich den Gesang des Senioreenchörlis aus Henau anzuhören.

Der Anfang des Psalms 98 «Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat wunderbare Taten vollbracht.» diente als Grundlage für die eindrückliche Besinnung, gestaltet von Sylvia Hinder und Herrn Pfarrer Paul Wellauer. Besser als mit Worten gelingt es, Gefühle und Stimmungen in Liedern auszudrücken. Mit Liedern religiösen Inhalts fällt es uns oft leichter, mit Gott in Beziehung zu kommen.

In der Kindheit mühsam erlernte Lieder können sich im Alter als wahrer Schatz erweisen. So schilderte uns Herr Pfarrer Wellauer ein erstaunliches Erlebnis. An

einer Gottesdienstfeier im Dementenheim sang eine Patientin beim Lied «Grosser Gott wir loben dich» plötzlich mit. Die Frau hatte schon seit längerem die Fähigkeit zu sprechen verloren. Melodie und Text weckten die Erinnerung an das vor langer Zeit erlernte Lied. Mit einem afrikanischen Segensgebet beendete Herr Pfarrer Wellauer den besinnlichen Teil.

Das Chörlis setzt sich aus 19 Sängern und dem Dirigenten, der die Gruppe humorvoll vorstellt, zusammen. Das Durchschnittsalter beträgt 76 Jahre und man höre und staune... der älteste Sänger durfte bereits seinen 91. Geburtstag feiern. Der Chor pflegt älteres Liedgut, und die zum Mitsingen ausgeteilten Textblätter wurden kaum genützt. «Hoch auf dem gelben Wagen, „das Wandern ist des Müllers Lust» oder «Ramseyers wey go grase» konnten mühelos aus dem Gedächtnis hervorgeholt werden. Das Publikum summt mit und nicht wenige bewegten

sich im Rhythmus. Spannend wäre es gewesen zu sehen, welche Jugend-Erinnerungen in den verschiedenen Köpfen bei diesem und jenem Lied geweckt wurden.

Mit einem kräftigen Applaus konnten die Zuhörer den Chor zu einer Zugabe bewegen. Mit «66 Jahren...», dem bekannten Hit von Udo Jürgens verabschiedete sich der Chor. Nach dem Ohrenschaus durfte der Gaumenschaus nicht fehlen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liessen sich den vorzüglichen «Zvieri», serviert von fleissigen Helferinnen, schmecken. Draussen lässt der Frühling noch immer auf sich warten. Die hübschen Tulpensträusse auf den schön gedeckten Tischen brachten wenigstens etwas Frühlingsstimmung in die Halle. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, den unbeschwerten Nachmittag zu gestalten.

Anita Strasser

Zeit als Währung – Jahresversammlung StundumStund

Die Welt befindet sich im rasanten Wandel, viele Steine sind ins Rollen gekommen und es ist nicht abzusehen, wo sie schliesslich landen werden. Wenn immer mehr Bücher erscheinen mit Titeln wie «Kaputalismus» ist es nicht verwunderlich, dass Tausch- und Zeitbörsen Hochkonjunktur haben.

Das vierte Vereinsjahr von StundumStund ist zu Ende gegangen und die Präsidentin Ursula Fasciati begrüsst die zwanzig anwesenden Vereinsmitglieder zur Jahresversammlung in der Sittermühle. 2015 war ein eher ruhiges Vereinsjahr. Man hat aber mit Befriedigung bei der Gründung des Repair-Cafés Pate gestanden, welches am 10. September 2016 erstmals seine Dienste anbietet. Eine interessierte Gruppe aus Frauenfeld hat sich nach dem StundumStund-Prinzip erkundigt und im Laufe des letzten Jahres eine eigene Tauschbörse im Quartier gegründet. Die zwei Besucher berichten erfreut über ihren Erfolg innerhalb des AWIQ (Älterwerden im Quartier).

Auch wenn bequem über die Homepage getauscht werden kann, wurde wieder deutlich, dass die monatlichen Tauschtreffs, bei denen durchschnittlich 20 Personen anwesend sind, die meisten Aktivitäten verzeichnen können. Der lokale Be-



zug und der persönliche Austausch schaffen Vertrauen, erzeugen Bedürfnisse und Ideen für Angebote. Auch die Möglichkeit zum lockeren Zusammensein bei Christine Homberger in der Sittermühle wird geschätzt und herzlichst verdankt.

Nicht nur Stunden, auch Franken

Auch ein Verein mit Stunden als Währung braucht hin und wieder, wenn auch wenig, Bares. Der Rechnungsbericht fällt mit einem Gewinn von Fr. 861.– sehr positiv aus. Darum hat der Vorstand beschlossen, auf den diesjährigen Mitgliederbeitrag einmalig zu verzichten. Die nächsten Punkte im Jahresprogramm kosten jedenfalls nur Stunden und keine Franken. Der Verein darf sich mit seinen Ideen an verschiedenen Orten vorstellen, z.B. beim Neuzu-

zügerapéro in der Bitzihalle oder beim Pensioniertentreffen in Kradow-Schönenberg.

Wie funktioniert Geld

Dr. oec. Reinhold Harringer, Mitinitiator der Vollgeld-Initiative wird im Herbst in einem mit Spannung erwarteten Vortrag erläutern, was Vollgeld eigentlich bedeutet und wie unser Geldsystem heute funktioniert. Die Initiative will, dass nur die Nationalbank Geld erzeugen kann. Dieser Vortrag ist öffentlich und wird rechtzeitig über die Medien bekanntgegeben.

Bei einem Buffet voll mitgebrachter Leckereien finden weitere interessante Gespräche statt und der Abend findet einen gemütlichen Ausklang.

Ursula Fasciati, Präsidentin

NEU – Repair Café Bischofszell

Haben Sie defekte Gegenstände zu Hause? Möchten Sie diese lieber repariert haben, statt sie wegzuworfen? Wir bieten Hand dazu! In unserem Repair Café stellen Profis kostenlos ihr handwerkliches Talent zur Verfügung.

Repair Cafés sind Veranstaltungen, bei denen Experten kostenlos Ihre kaputten Gegenstände reparieren. Eine Reparatur ist für den Laien meist unmöglich oder zu teuer. Oft sind aber nur kleine Teile kaputt. Hier setzt das Repair Café an.

Repair Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Ganz nebenbei wird das Portemonnaie geschont, man trifft neue Leute und kann sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Zudem verleihen Repair Cafés der Kultur des Reparierens neuen Auftrieb und machen Spass.

Das erste Repair Café Bischofszell findet am Samstag, 10. September 2016, statt.

Von 10.00 bis 15.00 Uhr werden in der



Aula vom Schulhaus Sandbänkli Gegenstände wie Mixer, Toaster, kleine Möbel, Kleidung, Spielzeug, Holzachen, usw. vor Ort repariert.

Reparateure / Tüftler gesucht:

- Verfügen Sie über handwerkliche Fertigkeiten?
- Haben Sie Freude daran, ein defektes Gerät wieder zum Laufen zu bringen?
- Arbeiten Sie gerne mit Holz, Metall, Stoff, Nadel & Faden, Lötkolben etc.?
- Reparieren oder flicken Sie gerne defekte Gegenstände (z.B. Computer, Stühle, Haushaltsgeräte, Kleider oder Spielzeug)?
- Wollen Sie etwas Gutes tun für die Umwelt und die Gesellschaft?

Fleissig an der Planung des Anlasses ist das OK mit Thomas Sutter, Marianne Fontanive, Isabelle Rey und Yvonne Sutter.

Yvonne Sutter

Kontakt: repaircafe-bischofszell@gmx.ch -
Telefon: 079 284 96 80



Tierschutzverein Bischofszell-Weinfelden und Umgebung

Der Tierschutzverein Bischofszell-Weinfelden ist umgezogen

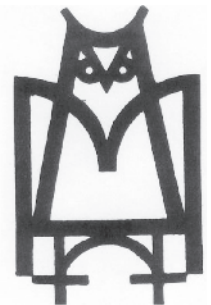
Seit 1. April 2016 bedienen wir Sie gerne an der Stadelgasse 7 (vormals Bäckerei Scheiwiller)

Dienstleistungen des Tierschutzverein Bischofszell-Weinfelden und Umgebung

Der Tierschutzverein Bischofszell-Weinfelden und Umgebung besteht seit rund 80 Jahren. Gemäss Statuten hilft der Tierschutzverein in Not geratenen Tieren. Dies gilt für Heimtiere, Nutztiere wie auch für Wildtiere. Zu diesem Zweck betreiben wir eine Katzenstation, Vogelstation, einen Fischweiher sowie das Projekt VIVA LA VACCA. Im Projekt VIVA LA VACCA werden derzeit rund 35 Kühe, welche bei Bauern untergebracht sind, betreut. Wenn wir Hunde übernehmen müssen, arbeiten wir seit 25 Jahren mit dem Tierheim «Tellen» zusammen. Wir beraten gerne Tierhalter bezüglich Tierschutzfragen. Bei Meldungen wegen Verstössen gegen das

Tierschutzgesetz/Tierschutzverordnung versuchen wir die Angelegenheit im Sinne der Tiere in einem Gespräch zu lösen, z.B.; Meldungen wegen fehlendem Watterschutz für dauernd im Freien gehaltene Nutztiere. Bei Uneinsichtigkeit der Tierhalter sind wir leider manchmal gezwungen, Strafanzeige einzureichen.

Wir suchen Tierfreunde, welche aktiv mitarbeiten möchten.



Meldungen / Anfragen erbitten wir unter Tel. 071 422 77 76, 079 233 91 22

Mailadresse: ttsv-weinfelden@bluewin.ch

R. Zepf, Präsident



Musikschule Bischofszell gratuliert

Junge Talente feiern Erfolge! Neben vielen Übe-Stunden, Proben und tollen Konzerten, welche die Musik- und Tanzschüler während des ganzen Jahres erbringen, können wir heute auch über spezielle Erfolge berichten.

Am kantonalen Stufentest haben erfolgreich teilgenommen: Eliza Pintolli aus der Geigenklasse von Esther Böck; Serafin Hinder aus der Klarinettenklasse von Beat Brunner (Serafin wurde von seiner Schwester am Klavier begleitet) und Matthias Rissi aus der Schlagzeugklasse von Daniel Maggi. Es ist toll, dass sie alle bereits die dritte von sechs Niveaustufen mit ihrem Musizieren erreichen konnten.

Der Schlagzeuger Diego Facundo aus der Klasse von Samuel Forster ist seit August 2015 im Begabtenförderungsprogramm des kantonalen Musikschulverbandes auf der Sekundarschule-Stufe mit dabei. Diego bestand seine erste grosse Prüfung mit einem Konzertvortrag ebenfalls mit Bravour.

Ein besonderer Schritt ist Benjamin



Gläser aus der Schlagzeugklasse von Willi Forster gelungen – er hat kürzlich die Aufnahmeprüfung an die Musikhochschule Bern bestanden! Er wird sein Studium, nach der fundierten und inspirierenden Vorbildung an der Musikschule Bischofszell, bald aufnehmen und so die Freude an der Musik weiter tragen können.

Die Musikschule gratuliert allen Schülerinnen und Schülern ganz herzlich zu ihren grossen Erfolgen! Das ganze Team freut sich über deren Engagement. Allen wün-

schen wir weiterhin viel Freude und Elan beim Musizieren!

Mit Musizieren, Tanzen und Singen beginnen kann man an der Musikschule bereits ab 4 Jahren. Ein späterer Einstieg ist aber für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jederzeit sehr gut möglich. Wir nehmen deshalb weiterhin Anmeldungen für das neue Schuljahr entgegen. Besuchen sie unsere Website oder fordern Sie unverbindlich die Jahresbroschüre an: www.musikschule-bischofszell.ch

Verena Weber, Schulleitung

Anzeige

MEHR VOM LEBEN

3 MONATE GRATIS WOHNEN

A black and white advertisement for TKB mortgage. It features a photograph of a modern living room with a light-colored sofa and a young boy peeking from behind it. The text '3 MONATE GRATIS WOHNEN' is written in large, hand-drawn letters on the wall. A circular badge in the bottom right corner says 'HYPO-ZINS GESCHENKT' and 'Jetzt anrufen: 071 424 23 43'.

Profitieren Sie von der günstigen Zinssituation und sichern Sie sich Ihren Traum vom Eigenheim – mit einer Hypothek der TKB! Und wer bis zum 31. Oktober 2016 eine Neufinanzierung abschliesst, wohnt in den ersten 3 Monaten zinsfrei.

www.tkb.ch/hypothek

Dieses Angebot ist gültig bei Erstabschluss einer Hypothek mit Mindestlaufzeit von 3 Jahren für selbstbewohntes Wohneigentum bis maximal CHF 1 Mio. Alles Weitere erfahren Sie bei Ihrem Berater.

 Thurgauer Kantonalbank

Streifzug durch das Bürgerarchiv von Bischofszell

Referat von Elisabeth Stark-Baumgartner am Sonntag, 5. Juni 2016 im Historischen Museum Bischofszell

Elisabeth Stark-Baumgartner war von 1995 bis 2007 Schreiberin der Bürgergemeinde Bischofszell und betreute in dieser Zeit das Bürgerarchiv. Es befindet sich heute im Keller des Bischofszeller Rathauses. Sie kennt somit die Geschichte der Bürgergemeinde und der Dokumentation. Das Bürgerarchiv mit seinen hunderterten von historischen Dokumenten vom Mittelalter bis heute – davon 949 Pergamenturkunden aus den Jahren 1330 bis 1797 – berichtet über das Leben in der Stadt Bischofszell. Es ist kein toter Aktenberg, sondern wird weitergeführt und ist für die Forschung zugänglich.



Am Sonntag, 5. Juni 2016 hält Elisabeth Stark im Historischen Museum Bischofszell um 14.30 Uhr ein Referat mit dem Titel «B wie Bürger, W wie Waldschenke: Streifzug durch das Bürgerarchiv». Dazu sind alle herzlich eingeladen. Gleichzeitig werden am «Kuchensonntag» die Gäste in der Kaffeestube mit selbstgebackenen Kuchen bewirtet.

Wohl alle Bischofszeller und Bischofszellerinnen kennen den «Bürgerhof» an der unteren Marktgasse, der heute ein modern eingerichtetes Altersheim ist und bis vor wenigen Jahren noch «Bürgerheim» hiess. Aber wer kennt die Geschichte des ehemaligen «Heilig-Geist-Spitals»? Viele wissen sicher auch, dass alle Bischofszeller Bürger und Bürgerinnen an Silvester im Rathaus den «Bürger nutzen» abholen dürfen. Woher kommt dieser Brauch und wie hat er sich im Lauf der Jahrhunderte verändert? Und manche

wissen wohl auch, dass die als Ausflugsziel beliebte Waldschenke am Waldrand oberhalb Hauptwil mit Blick auf den Säntis der Bürgergemeinde gehört. War sie immer dort und wann ist sie entstanden? Wie diese Einrichtungen und vieles andere mit der Bürgergemeinde zusammen hängen, können die Besucher und Besucherinnen des Museums am Sonntag, 5. Juni erfahren.

In der Rosen- und Kulturwoche von Samstag, 25. Juni bis Sonntag, 3. Juli 2016 sind das Historische Museum und seine Kaffeestube täglich jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In der Schnidrebudig im Museumsgarten, die seit 1. April an Pascal Inauen verpachtet ist, wird in dieser Zeit ebenfalls durchgehend gewirkt.

Gretel Seebass

Anzeige

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Bischofszell - Rietwiesstrasse 14

Tage der offenen Tür
Freitag, 03.06.2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 04.06.2016 von 10.00 - 12.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon: 071 677 50 03
www.goldinger.ch

Anzeigen



Künzle Schreinerei AG Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

GOLDINGER

Immobilien Treuhand AG



ERSTVERMIETUNG - Unterdorfstrasse 2 in Niederbüren

Diese Wohnungen lassen keine Wünsche offen: Grosszügige Garderobe im Eingangsbereich, zwei Nasszellen mit Dusche, Badewanne und eigener WM/TU, eine moderne Küche mit hellen Fronten und einer Granitsteinabdeckung, sowie Einstellplätze in der Tiefgarage. Zur Verfügung stehen Ihnen noch 4½ und 5½ Zimmer-Wohnung mit einem Netto-Mietzins ab CHF 1'870.-

Telefon: 071 313 44 09 / nathalie.meldau@goldinger.ch

www.goldinger.ch

Omelette Appenzeller Art



Zutaten für 4 Portionen

50 g	Speck oder Schinken
4	junge Kartoffeln
1	Zwiebel
2	Knoblauchzehen
200 g	Frisches Gemüse
7	Eier
7 EL	Milch
0,5 TL	Salz
80 g	Appenzeller CLASSIC, gerieben
	wenig Pfeffer
	Muskatnuss

2. Kartoffeln in Schalen kochen, in kleine Würfel schneiden und im Fett anbraten.
3. Zwiebel und Gemüse schneiden, zugeben und mitdämpfen. Speck oder Schinken beifügen und mit wenig Salz würzen.
4. Käse, Eier, Milch und Gewürze gut mischen und über das Gemüse giessen.
5. Mit der Kelle gelegentlich hin und her schieben, bis die Eimasse leicht stockt. Ohne zu rühren Unterseite goldgelb backen; die Oberfläche muss feucht bleiben. Omelette überschlagen. Sofort servieren.

Zubereitung

1. Speck oder Schinken erhitzen, evtl. Öl oder Fett beifügen, glasig braten, herausnehmen.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Jahresversammlung 2016 der Spitex Oberthurgau

Nach der musikalischen Einstimmung durch das Musiker Duo Thomas Haubrich und Karl Svec wurde am Mittwoch, 20. April 2016 im Sattelbogen in Bischofszell, die Mitgliederversammlung der Spitex Oberthurgau abgehalten.

Nach der Begrüssung der anwesenden Mitglieder durch die Präsidentin Doris Gremminger, legte die Geschäftsleitung Maja Kradolfer Mettler die Notwendigkeit der Hilfe zu Hause der Spitex Oberthurgau dar. Die Finanzverantwortliche Ladina Rhyn hat allen Anwesenden die Rechnung 2015 und das Budget 2016 erläutert und die Mitglieder darüber abstimmen lassen. Die Mitglieder haben allen Vorlagen zugestimmt, ebenso wurde die Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf neu 50 Franken jährlich ab 1. Januar 2017 gutgeheissen. Neu gewählt wurde als Revisorin Corinna Pasche und als Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen Ladina Rhyn. Hansjörg Schoop wurde nach 20-jähriger Tätigkeit als Revisor verabschiedet. Anschliessend an die Mitgliederversammlung wurden alle Anwesenden zum Apéro im Sattelbogen eingeladen und liessen den Abend genüsslich ausklingen.

Monika Sutter

Anzeigen

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46

Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch

www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

**ich werfe ein auge
auf ihre ohren**

KÜHNIS



HÖRWELT

Robert Lanzinger

Ihr Ansprechpartner in der Hörwelt Gossau
St.Gallerstrasse 110 · T 071 385 41 21



42. Mammut Flossrennen Sitter-Thur 8. Mai 2016

Bei prächtigem Wetter fand das 42. Mammut Flossrennen auf Sitter und Thur statt. 37 Mannschaften begeisterten die 20'000 bis 30'000 angereisten Besucher mit ihren vielfältigen zusammengebauten Flossen. Den ersten Rang bekleideten ein-



mal mehr die «Rotzenflöh» mit «die Schatzinsel» aus Bildegg. Fast alle bewältigten die rund 12 km lange Strecke von der Degenau (Bischofszell) nach Kradolf, glücklicherweise ohne grosse Zwischenfälle. Das grosse Pech des Flosses «CLOS – Clevere Lösung Ohne Schiene» aus Engelburg wurde mit dem Pechvogelpreis entschädigt. Das zahlreich angereiste Publikum belohnte die Flösser für Ihre

grosse Arbeit entlang der Strecke mit grossem Applaus.

30 Mal Flösser Forch

Am Rande des Flossrennens sei erwähnt, dass die «Flösser Forch» zum 30. Mal die 12 km lange Strecke von der Degenau nach Kradolf unter die Planken nahm und in diesem Jahr den ehrenwerten 3. Platz belegte. *Red.*



Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

**DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH**

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



Veranstaltungskalender Juni 2016

28. Mai 2016

- 09:30 - 13:30 Uhr, MarktgasMarkt,
Marktgasse bis Rathaus
10:30 - 22:00 Uhr, 17. Bischofszeller
Fischessen, Schniderbudig,
Fischerverein Sitter II
12:00 - 18:00 Uhr, 9. SAM-Stadt-Trial,
Bitzihalle, Motorsportclub Bischofszell
13:30 - 17:00 Uhr, Schnuppergruppen-
stunde Jungwacht Blauring, Stiftsamtei

28. - 29. Mai 2016

Open Air Bischofszell, Heuberg

31. Mai 2016

- 14:00 Uhr, Stickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft
20:00 - 21:00 Sektionsversammlung SP
Bischofszell und Umgebung, Restaurant
Hirschen

1. Juni 2016

- 12:15 Uhr, Wanderung vitaswiss, Berg -
Stelzenhof - Weinfeld, vitaswiss
Sektion Bischofszell
15:00 Uhr, Treff Wort des Lebens -
Gruppe

2. Juni 2016

19:30 Uhr, Tauschtreff Sittermühle, Verein
Stund um Stund Region Bischofszell

3. Juni 2016

- 20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club
19:30 Uhr, Dixie im Zitronengässli, Verein
Vicolo del Limone
22:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab
Bogenturm, Nachtwächter- und
Türmerzunft Bischofszell

4. Juni 2016

- 20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club
13:30 - 17:00 Uhr, Royal Rangers
Bischofszell, Bahnhof Bischofszell Stadt
19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar beim
Bogenturm, Verein Leermond-Bar

5. Juni 2016

- 10:00 - 17:00 Uhr, Treffen der Ostschwei-
zer Bernervereine, Bitzihalle, Berner-
und Trachtenverein Bischofszell und
Umgebung
14:30 Uhr, Referat «Streifzug durch das
Bürgerarchiv», Museum Bischofszell,
Museumsgesellschaft Bischofszell
15:30 - 17:30 Uhr, Fussball 3. Liga,
Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

7. Juni 2016

- Grünabfuhr Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt
11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant
Eisenbahn, Gemeinnütziger
Frauenverein
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia
17:00 - 18:00 Uhr, Natur im Garten -
Infoveranstaltung, Bürgersaal Rathaus,
Verein Bodenseegärten
20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung
Samariterverein, Schulhaus Sandbänkli

8. Juni 2016

Grünabfuhr Bischofszell und Stocken,
Bauamt

15:30 - 16:00 Uhr, Buchstartveranstaltung,
Bibliothek Bischofszell

9. Juni 2016

- 20:00 Uhr Jahresversammlung Verein
SATTELBOGEN, Sattelbogen
20:00 Uhr, Schulgemeindeversammlung,
Sekundarschulhaus Bruggfeld, Sitterdorf

10. Juni 2016

- 09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia
17:30 - 19:30 Uhr, Öpfel-Trophy
Bruggwiesen, OL Amriswil

11. Juni 2016

Eingabeschluss - Schreibwettbewerb
Buchhandlung Bücher zum Turm - Bistro
zuTisch

12. Juni 2016

12:00 Uhr, Landsgemeindeversammlung
Politische Gemeinde Bischofszell,
Resiwiese, Halden

14. Juni 2016

- 14:00 Uhr, Stickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft
18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung,
Schulhaus Sandbänkli, Bischofszell,
Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

17. - 18. Juni 2016 -

Sommer Degustation, Vinothek
WeinErlebnis

18. Juni 2016

- Altpapiersammlung, Bischofszell
10:00 - 01:00 Uhr, Badifest Bischofszell,
Schwimmbad, Verein schweiz.bewegt
Bischofszell und Stadtmusik
17:00 Uhr, 'Geheimnis und Zauber des
Lebendigen', Marktgasse 20, domus arte
humana, Vernissage

20. Juni 2016

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5,
Vollmondbar Bischofszell

21. Juni 2016

Altpapiersammlung, Halden
Grünabfuhr Halden, Schweizersholz,
Stich, Thurfeld, Bauamt
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia

22. Juni 2016

Grünabfuhr Bischofszell und Stocken,
Bauamt

24. Juni 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väter-
beratung, conex familia

25. Juni - 3. Juli 2016

15. Bischofszeller Rosen- und
Kulturwoche, Altstadt, Verein Rosen-
und Kulturwoche Bischofszell

28. Juni 2016

14:00 Uhr, Stickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft

29. Juni 2016

19:30 Uhr, FG Kreis, Rosenwoche,
Frauengemeinschaft

29. Juni 2016

13:00 - 16:30 Uhr, Schnellster
Bischofszeller Fisch, Schwimmbad,
Patrick Löwe, Verschiebedatum: 6. Juli

30. Juni 2016

20:00 Uhr, Rosenkonzert Rathausbühne,
Stadtmusik Bischofszell

Anzeigen

Neu:
Fachzahnarztpraxis
für Kieferorthopädie
in Gossau

Dr. med. dent. Miriam Schellmoser
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Bahnhofstrasse 12 | 9200 Gossau
Telefon 071 511 09 09
ms@praxisschellmoser.ch
www.praxisschellmoser.ch



Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Juni 2016

Mittwoch, 1. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Juni

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Herz-Jesu-Freitag, 3. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier und anschl.
Eucharistische Anbetung bis 17.00

Samstag, 4. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr Firmgottesdienst, Bischofszell

Dienstag, 7. Juni

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 8. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Juni

10.00 Uhr Wortgottesfeier Altersheim Schloss

Freitag, 10. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 11. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
17.45 Uhr Italienergottesdienst, Bischofszell

Sonntag, 12. Juni, Landsgemeinde

09.30 Uhr Ökum Gottesdienst, Resiwiese
Schweizersholz

18.00 Uhr Alternativgottesdienst
«We are Church», Sitterdorf

Mittwoch, 15. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

10.00 Uhr Eucharistiefeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 17. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
16.30 Uhr Chrabbelfiir
19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 18. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Sonntag, 19. Juni

10.00 Uhr Eucharistiefeier/Patrozinium,
Hauptwil
19.00 Uhr Alternativgottesdienst «Faithtime»

Mittwoch, 22. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juni

10.00 Uhr Eucharistiefeier Altersheim Schloss

Freitag, 24. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juni

18.00 Uhr Feldgottesdienst, St. Pelagiberg
17.45 Uhr Italienergottesdienst, Bischofszell

Sonntag, 26. Juni

10.00 Uhr Festgottesdienst Rosenwoche,

Mittwoch, 29. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier



PASTORALRAUM
BISCHOFZELL



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Juni 2016

01. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

02. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

05. Sonntag

10.10 Uhr Taufgottesdienst in Hauptwil
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

08. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
19.00 Uhr Meditation und Stille, Johanneskirche

09. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

10. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

11. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Kirche Bischofszell
17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

12. Sonntag

09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Resiwiese Halden

14. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

15. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

16. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

19. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst, Johanneskirche

21. Dienstag

07.29 Uhr Senioren in Bewegung,
«Ravensburg», Anmelden bis
Sonntag, 19. Juni an Rolf Grieder,
071 422 67 29, 078 728 40 86,
mr.birgel@bluewin.ch

22. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
14.30 Uhr Seniorennachmittag Bischofszell,
Kirchenzentrum, Zithergruppe Bürglen

24. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

25. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Kirche Bischofszell

26. Sonntag

19.00 Uhr Timeout, Kirchenzentrum
10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche

28. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

29. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

30. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei
18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

Dessertbuffet

Kulinarisch fast poetisch,
bis ins Detail sehr ästhetisch,
phantasievoll dekoriert
wird das Buffet präsentiert.

Kleine Häppchen, die begehren
nichts, als dass wir sie verzehren
und verkünden klein, bescheiden:
„Mich, Mensch, mag es grad noch leiden...“

Dass die Kleinen überzeugen
merkt Betrachter beim Bäugen
all der mass'gen Menschenmassen,
welche sie nicht liegen lassen...

CHRISTOPH SUTTER

Delikatessen

Kenne aus der Nahrungskette,
- sage ich hier unbescheiden -
kulinarisch die Palette
allerbesten Gaumenfreuden.

Doch wo immer ich diniere,
ist wohl nichts, wenn ich sinniere,
halb so gut, wie in den Tagen
meiner Kindheit, wenn beim Tragen
meiner gelben Pelerine
ich mit weltentrückter Miene
am Kapuzenschnürchen schleckte.

Unbeschreiblich, wie das schmeckte!

CHRISTOPH SUTTER



Hast Du schon den Fux erblickt?

Er versteckt sich meist geschickt.
Bist du dieses Mal de Gschwinder
kannst Dir holen einen FINDER-
lohn mit der rechten Strassenlampen-Zahl
Einsenden: stadtfox@bischofszell.ch
Den Preis schenkt diesmal:
Blumenduft, Gerbergasse, Bischofszell



Hast Du eine Geschichte geschrieben, ein Bild gemalt? ein Foto gemacht? Kennst du einen coolen Witz? ...sende uns deinen Beitrag zur Kinderseite bis 15. Juni an redaktion@bischofszell.ch



Dies ist der schlaue Gewinner
de Flinker isch au jetz de Gschwinder.
Bianca hat nach kurzer Zeit,
mich von meinem Sitz befreit.
Sie holte sich den Preis ganz keck,
in der Bischofszeller Bibliothek.
Schlaue Grüsse Euer Stadtfox
Stadtfox-Wettbewerb



Darum freuen wir uns auf das Badifest

Wir freuen uns auf das Badifest, weil es dann einen coolen Parcour gibt, den wir mit Mika, Papi und Mami als Team machen können und es etwas zu gewinnen gibt. Wir schwimmen mega gern und möchten unbedingt beim Schwimmtraining dabei sein. Vielleicht melden wir uns auch noch zum „Arschbombenkontest“ an. Wir hoffen, dass schönes Wetter sein wird und viele unserer Freunde kommen werden, dann ist es ja immer cool in der Badi.
Finn-Luca und Jannik Rodel



MarktgassMarkt, Sa. 28. Mai, ab 9.30
da gibt es die Schülerband, einen Clown, einen Kleintierzoo, Seifenblasen, Essen, Trinken, einen Drehorgelspieler – chum und lueg

Sommer Sonne Badifest

- Am 18. Juni sind alle am Badifest.
- Von 10.00 Uhr morgens bis zum
- Abend kannst du mit deiner Familie
- an vielen verschiedenen Wettbewerben
- teilnehmen, gewinnen und vor allem
- viel Spass haben - z.B. beim
- «Arschbombenkontest»!
- Auf Seite 11 steht noch mehr!

Schnuppern bei Jungwacht Blauring

28. Mai 2016 um 13:30 Uhr in der Stiftsamtei, Schottengasse 7 in Bischofszell, wo der Anlass um 17:00 Uhr auch wieder endet.

Für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Abgabetermin für Schreib-Wettbewerb 11. Juni im Bücher zum Turm



Pfadi

- 04.06 14-16 h Wölfler «Aufgehalten»
- 11.06. 14-16 h Wölfler «Western»
- 18.06. 14:15-16:1T Biber «König der Tiere»
- 18.06. 14-16 h Wölfler «Sitten und Gebräuche»
- 25.06. 11-13 h Wölfler «starklar»

genaue Daten www.bischofberg.ch

